



# Der Amtsbote

## Am Peenestrom



Jahrgang 04/Nummer 12

Mittwoch, den 03. September 2008

**Wolgast** §  
Stadt am Peenestrom

**Lange Nacht  
der Denkmäler und Museen  
06. September 2008**

4. September  
Konzert für Orgel und zwei Zinken  
20.00 Uhr • Wolgast, St.-Petri-Kirche
6. September  
29. Usedom-Marathon • 18. Halbmarathon  
10.30 Uhr • Wolgast, Peene-Stadion  
Lange Nacht der Museen und Denkmäler  
14.00—23.00 Uhr • Wolgast, Altstadt
10. September  
Eröffnung der Foto-Ausstellung „Impressionen von Wolgast“  
von Gerd Unverferth mit literarisch-musikalischem Programm  
15.00 Uhr • Wolgast, Stadtbibliothek
11. September  
Konzert für Bariton und Orgel  
20.00 Uhr • Wolgast, St.-Petri-Kirche
- 12./13. September  
Kreisjugendsportspiele Sportschießen
18. September  
Abschlusskonzert des Wolgaster Orgelsommers  
Bläser der St.-Petri-Gemeinde Wolgast  
und der Christophorus-Gemeinde Kröslin  
20.00 Uhr • Wolgast, St.-Petri-Kirche
24. September  
„Stellvertretend fromm—Klöster im Netzwerk mittelalterlicher  
Frömmigkeit“ • Vortrag mit Kirchenrat i.R. Dr. Norbert Buske  
19.30 Uhr • Wolgast, Museum „Kaffeemühle“
25. September  
musikalisch-literarischer Abend zum Thema „Starke Frauen“  
mit der Schauspielerin Dorit Gäbler  
19.30 Uhr • Wolgast, Ratssaal im Kornspeicher
3. Oktober  
11. Wolgaster Inlineskaterlauf • Wolgast—Neppermin—Wolgast  
10.00 Uhr • Wolgast, Sportforum

**Breitband-Internet  
auf dem Lande**  
Fragebogen und Informationen im Innenteil



Foto: Stadt Wolgast

[www.wolgast.de](http://www.wolgast.de) • [www.amt-am-peenestrom.de](http://www.amt-am-peenestrom.de)



**Amtliche Bekanntmachungen des Amtes Am Peenestrom**

Buddenhagen (1), Buggenhagen (2), Hohendorf (3), Krummin (4),

Lassan (5), Lütow (6), Pulow (7), Sauzin (8), Wolgast (9), Zemitz (10)

## Inhaltsverzeichnis dieses Bürgerblattes

Seite

### Ratsinformationen

Was beschlossen die Gemeindevertreter 2

### Aus der Verwaltung

- Ausschreibung Auszubildende 2009 3  
 - Breitbandversorgung im Amt Am Peenestrom 3  
 - Hilfe bei Wespen oder Bienenplage 5  
 - Ausschreibung Grundstück Lassan, Vahlstraße 8 5  
 Die Wirtschaftsförderung teilt mit 5

### Aus den Städten und Gemeinden

- **Stadt Wolgast** 5
  - Weltkindertag am 19. und 20.09.2008 5
- **Gemeinde Hohendorf** 6
  - Das war unser Gemeindefest 2008 6
  - Veranstaltungsplan für Senioren und Mitglieder der Volkssolidarität - September 2008 7
- **Gemeinde Buddenhagen** 7
  - Veranstaltung der Senioren - September 2008 7
  - Buddenhagen Dorf- und Schützenfest 7
- **Stadt Lassan** 8
  - Kinder-Ferienpass-Aktion 2008 8
  - Fusion Lassan - Pulow 8
- **Gemeinde Pulow** 9
  - Bodenneuordnung in der Gemeinde Pulow 9
  - Bekanntmachung der Ladung zur Wahl des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft 9
- **Gemeinde Zemitz** 10
  - Gemeindefest am 6.09.2008 10
  - St. Nikolai zu Bauer Wehrland - Veranstaltungen September 10

### Vereine 10

- Förderverein für Kultur, Kunst und Bildung Wolgast e. V. - Lange Nacht der Denkmäler und Museen 10
- Kornl e. V. - 4. Integrationstag in Wolgast 11
- Veranstaltungsplan September 2008 11
- Demokratischer Frauenbund e. V. + „Zukunftsbrücke“ - Veranstaltungen September 2008 11
- DRK-Kreisverband Ostvorpommern e. V. - 7. Usedomer Freiwasserschwimmen im Achterland 12
- "Usedom Marathon" e. V. - XXIX. Auflage des internationalen Usedom-Marathons 12
- Wanderfreunde Wolgast e. V. - Wanderungen September 2008 13
- "Weiberwirtschaft" Frauen- und Familienzentrum 13

### Sonstiges 13

Usedom aktiv, Mölschow - Veranstaltungen im September 2008 13

### Gratulationen 14

### Amtliche Bekanntmachungen 16

Bekanntmachung der Vorläufigen Anordnung zur Festsetzung einer vorgezogenen Teilmaßnahme im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für die Anpassung der Seewasserstraße Nördlicher Peenestrom an die veränderten Anforderungen aus Hafen- und Werftbetrieb in der Stadt Wolgast 16

### Handels- und Gewerbeverein Wolgast e. V. - Herbstfest am 27. September 2008 19

## Ratsinformationen

### Kurz informiert - was beschlossen die Stadt- und Gemeindevertreter?

#### Aus dem Amt Am Peenestrom ...

Seit der Sitzung am 24.4.2008 fand keine weitere statt. Ein neuer Sitzungstermin ist für den **18.9.2008** geplant.

#### Aus der Gemeinde Buddenhagen ...

Seit der Sitzung am 30.6.2008 fand keine weitere statt. Ein neuer Sitzungstermin steht noch nicht fest.

#### Aus der Gemeinde Buggenhagen ...

Seit der Sitzung am 15.4.2008 fand keine weitere statt. Ein neuer Sitzungstermin steht noch nicht fest.

#### Aus der Gemeinde Hohendorf ...

Seit der Sitzung am 2.4.2008 fand keine weitere statt. Ein neuer Sitzungstermin steht noch nicht fest.

#### Aus der Gemeinde Krummin ...

Seit der Sitzung am 19.5.2008 fand keine weitere statt. Ein neuer Sitzungstermin steht noch nicht fest.

#### Aus der Stadt Lassan ...

Seit der Sitzung am 8.7.2008 fand keine weitere statt. Ein neuer Sitzungstermin steht noch nicht fest.

#### Aus der Gemeinde Lütow ...

In ihrer Sitzung am **28.7.2008** berieten die Gemeindevertreter Folgendes:

Genehmigt wurde die Eilentscheidung der Bürgermeisterin über eine außerplanmäßige Ausgabe von rund 900 Euro für die Fällung eines Baumes.

In nicht öffentlicher Sitzung wurde der Löschung grundbuchlicher Vorkaufsrechte für die Gemeinde zugestimmt. Weiterhin wurde die Eilentscheidung der Bürgermeisterin zur Vergabe der Planungsleistungen für die Straße „Zum Möwenort“ genehmigt. Ein neuer Sitzungstermin ist für den **1.9.2008** geplant.

#### Aus der Gemeinde Pulow ...

Seit der Sitzung am 10.7.2008 fand keine weitere statt. Ein neuer Sitzungstermin steht noch nicht fest.

#### Aus der Gemeinde Sauzin ...

Seit der Sitzung am 3.7.2008 fand keine weitere statt. Ein neuer Sitzungstermin steht noch nicht fest.

#### Aus der Stadt Wolgast ...

Die nächste Stadtvertreter Sitzung ist für den **24.9.2008** geplant.

#### Aus der Gemeinde Zemitz ...

Seit der Sitzung am 23.4.2008 fand keine weitere statt. Ein neuer Sitzungstermin ist für den **17.9.2008** geplant.

**Alle Einwohner der Gemeinden und Städte des Amtes Am Peenestrom sind nach wie vor herzlich zu den Sitzungen ihrer kommunalen Vertretungen eingeladen!**  
**Stand: 25.8.2008, Änderungen sind möglich (oh)**

## Aus der Verwaltung

### An alle Schulabgänger/Schulabgängerinnen des Jahres 2009!

Die Stadt Wolgast stellt zum 01.08.2009 ein:

#### **zwei Auszubildende für den Beruf der/des Verwaltungsfachangestellten.**

Die dreijährige Ausbildungszeit umfasst neben der berufspraktischen Ausbildung in der Stadt Wolgast auch die berufstheoretische und berufsbegleitende Ausbildung in Greifswald (weitere Infos zur Ausbildung unter [www.wolgast.de](http://www.wolgast.de)). Voraussetzung ist der Realschulabschluss.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (nur in Fotokopie ohne Plastikhüllen, Heftmappen usw.) richten Sie bitte bis zum **26.09.2008** an:

**Die Stadt Wolgast,  
Der Bürgermeister, PF 1140, 17431 Wolgast.**

Eventuell anfallende Bewerbungskosten/Reisekosten können nicht erstattet werden.

## Breitbandversorgung im Amt Am Peenestrom

Der kostengünstige Zugang zu einer Breitbandinternetverbindung ist eine Grundvoraussetzung, um in der jetzigen Wirtschaftsordnung wettbewerbsfähig zu sein. Breitbandinternet erschließt neue Märkte und Angebote und sorgt für wirtschaftliches Wachstum sowie neue Arbeitsplätze. Darüber hinaus verbessert Breitbandtechnik die Qualität aller über das Internet abrufbare Service- und Unterhaltungsangebote. Für den Verbraucher bedeutet Breitband mehr Komfort, größere Vielfalt und eine höhere Qualität der Inhalte. Unternehmer profitieren durch neue Vertriebswege, mehr Entwicklungsmöglichkeiten, Einsparpotenziale und neue Märkte. Die OECD geht davon aus, dass die Breitbandtechnologie bis zum Jahr 2011 mit einem Drittel zum Produktivitätswachstum in den Industrieländern beitragen wird.

Die Bundesregierung schafft die Rahmenbedingung, damit diese Schlüsselinfrastruktur überall in Deutschland für jedes Unternehmen und jeden privaten Nutzer zur Verfügung steht. Mittlerweile ist das Breitbandinternet in 97 % aller deutschen Haushalte verfügbar.

Dennoch können rund 700 Gemeinden in Deutschland ihren Bürgern keinen Breitbandanschluss bieten, obwohl eine entsprechende Nachfrage besteht. Es handelt sich dabei meist um dünn besiedelte ländliche Gebiete, die für die Breitbandanbieter unrentabel sind. Die Bundesregierung ist bestrebt, auch für diese Kommunen, die bislang nur durch Satellit breitbandig erschlossen sind, deutliche Verbesserungen zu erreichen.

Durch den Bund und das Land Mecklenburg-Vorpommern werden nach der Richtlinie „GAK-Rahmenplan 2008 - 2011; neuer Teil B: Breitbandversorgung ländlicher Räume“ Fördermittel zur Schaffung einer Breitbandversorgung in unterversorgten ländlichen Gebieten bereitgestellt. Auf Anregung des Innenministeriums, des Wirtschaftsministeriums und Landwirtschaftsministeriums sowie des Städte- und Gemeindetages hat der Vorstand des Zweckverbandes „Elektronische Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern“ die Übernahme der Koordination für das Projekt Breitbandversorgung im ländlichen Raum beschlossen. Die fachliche und personelle Absicherung der Aufgabe erfolgt durch externes Personal, das aus der Telekommunikationsbranche kommt.

Hierfür wurde der Breitbandbeauftragte, Herr Bernd Holter, Tel.: 0179/2913040, E-Mail: [bernd.holter@ego-mv.de](mailto:bernd.holter@ego-mv.de), gewonnen, der seit einiger Zeit seine Tätigkeit aufgenommen hat. Mittlerweile hat Herr Holter auf vielen regionalen Informationsveranstaltungen die große Bedeutung der Breitbandversorgung erläutert und zusammen mit dem Ministerium für Landwirtschaft die Grundsätze für die Gewährung von Fördermitteln für die Breitbandversorgung dargelegt.

Die Versorgung mit Breitbandanschlüssen ist aus dem Breitbandatlas unter [www.zukunft-breitband.de](http://www.zukunft-breitband.de) ersichtlich. Daraus ist zu entnehmen, dass die Stadt Wolgast, die Stadt Lassan sowie der größte Teil der Gemeinde Pulow, ein Teil der Gemeinde Bugenhagen und Sauzin mit Breitbandversorgung ausgestattet sind. Auch die Gemeinde Buddenhagen hat zwischenzeitlich mit der Firma AEP Plückhahn GmbH hier ein entsprechendes Angebot für die Bürger geschaffen. Im restlichen Amtsbereich wird der Bedarf an Breitbandanschlüssen ermittelt. Die Bürger werden gebeten, den Fragebogen auszufüllen und an die Stadtverwaltung Wolgast, Burgstraße 6, 17438 Wolgast, zurückzusenden. Bis zum 10. September werden die eingegangenen Fragebögen gesammelt und dann zusammen mit einer Stellungnahme des Amtes der Koordinierungsstelle beim Breitbandbeauftragten übersandt. Anschließend erfolgt hier eine entsprechende Prüfung und ggf. eine Zusage über die Förderung zur Breitbandversorgung in der betroffenen Gemeinde.

Wolgast, 14.08.08

Schönwandt

### Impressum

## Der Amtsbote Am Peenestrom

mit öffentlichen Bekanntmachungen  
der Kommunalverwaltung

Die Heimat- und Bürgerzeitung erscheint monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Verwaltungsbereich verteilt, Auflagenhöhe: 9.240.

Herausgeber: Verlag + Druck Linus Wittich KG, Röbbeler Straße 9,  
17209 Sietow, Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/5 79 30,  
<http://www.wittich.de>, E-mail: [anzeigen@wittich-sietow.de](mailto:anzeigen@wittich-sietow.de)



Satz und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, Röbbeler Straße 9, 17209 Sietow,  
Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/5 79 30

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Stadt Wolgast: Der Bürgermeister; Verantwortlich für den außeramtlichen Teil und den Anzeigenteil: H.-J. Groß, Verlagsleiter

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z.Zt. gültigen Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Das Mitteilungsblatt kann gegen Porto- und Versandkosten in der Pressestelle der Verwaltung auf Antrag abonniert werden. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4c-Farben gemischt.

Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

**Das Mitteilungsblatt für den  
Amtsboten Am Peenestrom  
erscheint wieder am  
Mittwoch, den 17. 09 2008  
Redaktionsschluss ist  
Freitag, der 06. 09 2008**

Amt Am Peenestrom  
Gemeinde: \_\_\_\_\_  
Ortsteil: \_\_\_\_\_

Rückgabe bis **10.09.2008**  
an das Amt Am Peenestrom  
Burgstr.6 17438 Wolgast



## Umfrage zur Verbesserung der Breitbandversorgung im ländlichen Raum von Mecklenburg-Vorpommern

Mit der Beantwortung der nachfolgenden 6 Fragen können Sie Ihren Bedarf nach einer schnellen breitbandigen Internetanbindung äußern. Gleichzeitig unterstützen Sie uns bei der Bedarfsanalyse der Breitbandversorgung im ländlichen Raum von Mecklenburg-Vorpommern!

1. **Nutzen Sie bereits eine schnelle Internetverbindung von über 1 MBit/s Downloadzeit?**

Nein!
  Ja, privat!  
 Ja, geschäftlich!
2. **Sind Sie an der Schaffung einer Internetanbindung mit über 1 MBit/s Downloadzeit interessiert?**

Nein!
  Ja, privat!  
 Ja, geschäftlich!
3. **Sind Sie bereit für einen breitbandigen Internetanschluss monatlich einen festen Betrag zu zahlen?**

**Private Nutzung:**
**Geschäftliche Nutzung:**  
 Ja, bis zu 30,00 € /Monat
  Ja, Betrag: \_\_\_\_\_ € /Monat  
 Ja, Betrag: \_\_\_\_\_ € /Monat
4. **Nutzen Sie bereits in Ihrem privaten bzw. geschäftlichen Bereich eine alternative Internetverbindung?**

Nein!
  Ja, über analogem / ISDN-Modem!  
 Ja, über Satellit, UMTS-Card, Handy o. ä
5. **Ist für Sie eine einmalige finanzielle/materielle Beteiligung an einer Gemeinschaftsanlage vorstellbar?**

Nein!
  Ja!
6. **Fühlen Sie sich ausreichend über alternative Internetanbindungen an ihrem Wohnort informiert?**

Nein!
  Ja!

### Angaben für die Registrierung:

Straße : \_\_\_\_\_

PLZ / Ort / OT: \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

Bei der Auswertung des Umfragebogens werden alle Angaben anonymisiert registriert.

Um der Projektgruppe „Breitbandversorgung des ländlichen Raums“ die Möglichkeit der direkten Kontaktaufnahme zu geben, **können** Sie hier Ihre persönlichen Daten einfügen:

**Vorname:** \_\_\_\_\_ **Nachname:** \_\_\_\_\_

**E-Mail:** \_\_\_\_\_ **Telefonnummer:** \_\_\_\_\_

Diese Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und sind nur den Mitarbeitern der Arbeitsgruppe zugänglich. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

Bitte geben Sie das ausgefüllte Umfrageblatt in Ihrer Gemeindeverwaltung ab oder senden Sie es per Fax an die Projektgruppe Fax-Nr.: 0385/3031-283. Die Umfrage steht auch im Internet unter [www.ego-mv.de](http://www.ego-mv.de) als Word-Datei zur Verfügung. Bitte achten Sie darauf, beim Ausfüllen des Online-Fragebogens Ihre Gemeinde/das Amt einzutragen (s. o.).

## Das Ordnungsamt teilt mit

Derzeit kommt es gehäuft zu Belästigungen durch Wespen oder Bienen. Kaum steht das Essen auf dem Tisch, sind die kleinen, ungebetenen Gäste schon da und so mancher fühlt sich von diesen doch recht bedroht. Experten rechnen auch in diesem Sommer mit einer weiterhin andauernden Wespenplage. Die Nester sind fertig gebaut und die Tiere schwärmen nun aus, um Nahrung zu finden. Auch das Amt Am Peenestrom erreichen vermehrt Mitteilungen über gefundene Wespennester und Anfragen über den Umgang mit diesen. Nachfolgend möchten wir Ihnen Ansprechpartner nennen, die fachgerecht mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.

### Hornissen, Wespen und andere Insekten

Schädlingsbekämpfungsfirmen

- „Der Bussard e.G.“ aus Greifswald; Telefonnummer 03834/503721
- „Bernd Läßler - Schädlingsbekämpfer“ aus Heringsdorf unter der Telefonnummer 038378/22821.

Wer Wespen eigenständig entfernen will, kann auf Bekämpfungsmittel aus dem Handel zurückgreifen.

**Vorsicht** ist bei Hornissen geboten. Die Tiere sind **nach § 20 BNatSchG geschützt und dürfen nicht bekämpft** werden. Es könnte z. B. eine Umsiedlung in Betracht kommen, die durch einen Schädlingsbekämpfer durchzuführen ist.

### Bienen

Imkerverein Wolgast e. V.- Vereinsvorsitzender - Michael Knuth -  
Telefon: 0151/50003910

Olaf Schröder unter 03836/601243 bzw. 0172/ 9784078

## Ausschreibung Grundstück Lassan Die Wirtschaftsförderung teilt mit

Vahlstraße 8  
Flur, Flurstück  
17 / 25 und 26

Grundstücksgröße in qm  
749 und 231

### Lagebeschreibung

Straße, Hausnummer  
Vahlstraße 8, Lassan

### Objektbeschreibung

- zweigeschossiges, vermietetes Mehrfamilienhaus (4 WE), Dachgeschoss nicht ausgebaut, keine Unterkellerung
- Grundstück befindet sich in der Innenstadt von Lassan

### Mindestkaufpreis in Euro

105.000,00

### Ansprechpartner

Stadt Lassan über Amt Am Peenestrom  
Sachgebiet GGM  
Burgstraße 6  
17438 Wolgast

Ansprechpartner:

Frau Suhm über manuela.suhm@wolgast.de  
Telefon 03836/251-154  
Telefax 03836/2514-154

Sonstige grundstücksrelevante Daten:

Das Wertgutachten 2006 kann im Amt eingesehen werden.

## Die Wirtschaftsförderung teilt mit

Der nächste Buchführungskurs findet vom 22.09.2008 – 22.10.2008 in Wolgast im EGZ statt.

Frau Fiebow

## kfw-Bankengruppe

### Förderschwerpunkt

## „Anschaffung emissionsarmer schwerer Nutzfahrzeuge im ERP-Umwelt- und Energiesparprogramm“ (226)

Für schwere Nutzfahrzeuge, die den Abgasstandard EEV erfüllen, können weiterhin Anträge in den Programmen 226 und 426 gestellt werden. Schwere Nutzfahrzeuge, die den Abgasstandard EURO 5 erfüllen, werden weiterhin im ERP-Umwelt- und Energiesparprogramm (225) gefördert.

Ferner möchten wir Sie darüber informieren, dass Nr. 4.2 der Richtlinie zur Förderung der Anschaffung emissionsarmer schwerer Nutzfahrzeuge am 19.06.2008 geändert wurde. Mit Inkrafttreten der Richtlinienänderung am 04.07.2008 wird die Zulassungsfrist für schwere Nutzfahrzeuge, die den Abgasstandard EURO 5 erfüllen, für alle noch nicht bewilligten Anträge auf den 30.09.2009 verlängert.

---



---

## Aus den Städten und Gemeinden

---



---

### Stadt Wolgast

---

## Weltkindertag am 19. und 20.09.2008 in Wolgast

Am Freitag sind die Aktionen und Aktivitäten den Kindern aus Afrika gewidmet.

Der **Verein „Black & White“ e. V.** wird mit den Kindern trommeln, singen, tanzen.

Die Kinder erfahren in einem Vortrag Informatives über das Leben in Afrika.

Wie kommt man nach Afrika? Das erzählt Kapitän Jensen in seiner musikalisch-literarischen Reise **„Die Irrfahrten des Kapitän Jensen“** in der Stadtbibliothek.

Im Jugendhaus und im Familienzentrum können sich die Kinder bewegen und basteln. In der größten Kita unserer Stadt „Anne Frank“ kann man reiten, beim Zirkus und Bewegungsspielen mitmachen. Der Tag findet seinen Abschluss in einem Mitmachkonzert mit „Black & White“ in der Sporthalle.

Am Samstag geht es um das Wohl unserer Kinder. **Es öffnen die Rathäuser, Museen und die Kirche in der Zeit von 10.00 - 14.00 Uhr.** Kinder und Eltern können sich informieren, wie die Verwaltung arbeitet und wie Anliegen der Kinder Berücksichtigung finden. Man kann sich auch selbst ausprobieren als Bürgermeister, als Standesbeamtin, als Sachbearbeiter oder auch als Kommunalpolitiker.

In den Museen erfahren die Jüngsten unserer Stadt etwas über die Stadtgeschichte und können sich einen Speicher basteln oder eine Scherenschnitt nach Runges Vorlagen anfertigen. An allen Stationen können Puzzleteile gesammelt werden, die ein Bild ergeben. Jeder kann teilnehmen. Aus allen abgegebenen Puzzlebildern werden einige Preise verlost.

Der Weltkindertag findet seinen Abschluss am Samstag ab 14.00 Uhr auf dem Rathausplatz mit einem bunten Programm von Kindern und Jugendlichen für Kinder und Jugendliche.

**Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus dem Bundesprogramm „Vielfalt tut gut.“**

## Weltkindertag 2008 am 20. September 2008

**Thema:** Platz für Kinder - Familienfest  
**Datum:** 20. September  
**Ort:** Zentrum Altstadt Marktplatz Rathäuser Museen Kirche  
**Zeit:** 10.00 - 16.00 Uhr

Alle Kinder haben ein Recht auf angemessenen Versorgung, Förderung und Schutz sowie an eine Beteiligung am gesellschaftlichen Leben.

Kinder haben eigene, unveräußerliche Rechte, leider sind diese in Deutschland immer noch nicht im Grundgesetz verankert.

Kinder in Armut, sind leider auch in unserem reichen Land zu einer bitteren Realität geworden. 3 Millionen Kinder leben nach dem Armutsbericht unter der Existenzgrenze und über 1 Millionen müssen mit der Sozialhilfe auskommen.

*Arm zu sein bedeutet für ein Kind*

seine Bildungschancen sinken, sein Gesundheitsrisiko steigt, seine soziale Teilhabe an Angeboten, wie Geburtstage, Klassenfahrten usw. wird immer schwieriger, seine Familie ist häufig geprägt von Stress und Perspektivlosigkeit, verstärkte Integrationsprobleme für Kinder der Migranten u. v. a. m.;

Gemeinsam wollen wir den Tag nutzen, um auf die Missstände aufmerksam zu machen und die Politiker aufzurütteln, sich diesem Thema endlich anzunehmen. Für die Kinder aber soll es ein Tag zum Feiern und Fröhlichsein werden. Mit Musik und Aktionen machen wir deutlich, dass Kinder besonderen Schutz brauchen.

**Kinder sind unsere Zukunft**

### Platz der Kreativität "Die Welt ist bunt"

#### Malstraße

Träume und Wünsche der Kinder malerisch festhalten - Straßenmalerei  
 Holzbearbeitung - Selbst ist das Kind

Gips- und Töpfer-Probierstube

Maskenbau

Museum Papierwerkstatt - u. a. Flechtarbeiten

Museum Passepartout

Bauamt vielfältiges Bauen

Bauamt Legearbeiten mit Muggelsteinen

Museum Töpferwerkstatt

Hüpfburg

*fröhliche Wettspiele*

**Gemeinsam geht es besser "Hand in Hand"**

Stationen: Sackhüpfen

Fahrzeugrennen

Spielmobil

### Platz der Bewegung

Rathausplatz

### Platz des Wissens

Rathaus

Erdgeschoss Trickkiste offen - Zauberei? Testecke für

Rathaus

Experimente und Knocheien Wissensquiz für Kinder:

"Falsch oder Richtig!"

*Kinder aus aller Welt:* Weist du, wie es woanders

aussieht, wie sie dort leben usw. ?

Fähre

technische Angebote - Bewegung der Pleulstange

Anfertigen

von Seemannsknoten

Museum

Rungehaus

Malen nach Bildern

Farbenlehre nach Runge

Anfertigen von

Scherenschnitte/Wolgast

Kirche

### Platz der Kultur und Besinnung

Kaminzimmer

Puppentheater

Ratssaal

Rathausplatz

14.00 Uhr

Kinderkirchenführung  
 Turmbesteigung  
 Lilly und Tini Animation

Märchen aus aller Welt  
 Hundertwasser - Projekt  
 Vorführung der Kinder aus der Musikschule bzw. Musikschule Fröhlich

14.00 Uhr Abschlussveranstaltung mit der Peenebunker Partyband (Rap; Hip Hop)

15.00 Uhr "Lederhosenbüxi mit der Gruppe Ohrwurm

## Stadt Hohendorf

### Das war unser Gemeindefest 2008

Nun ist es schon wieder Geschichte, unser Gemeindefest 2008 - gestatten Sie einen kleinen Rückblick.

Dem eigentlichen Fest ist am Freitag der traditionelle Fackelzug durch Hohendorf vorausgegangen. Dem Lühmansdorfer Schalmeiorchester folgten viele Einwohner der Gemeinde und von außerhalb, bis hin zum Festplatz. Viele ältere Leute säumten wieder die Straße und winkten dem Zug zu. Begleitet wurde er durch die Freiwilligen Feuerwehr und die Polizei. Es ist jedes Mal schön anzusehen, wie viele ältere Leute die Straße säumen und dem Zug zuwinken. Am Samstag, dem 09.08.2008 feierten wir unser diesjähriges Gemeindefest und pünktlich um 14.00 Uhr bliesen die Jagdhornbläser aus Wolgast ganz traditionell zur Eröffnung. Zur gleichen Zeit wurde das Fußballspiel zwischen den Mannschaften SV Hohendorf I gegen Eintracht Behrenhoff angepiffen. Die Partie endete 3 : 2 für unsere Mannschaft.

Auf dem Platz war unterdessen schon reges Treiben. Nachdem der Bürgermeister alle Gäste begrüßt hatte, waren die Seniorentanzsportgruppen an der Reihe und zeigten ihr Programm. Viel Beifall ernteten die Frauen für ihre Line-Dance-Einlage. Dörte & Thomas vom DUO VOICE TO MUSIC unterhielten die Zuschauer mit vielen Songs von damals und heute. Auch fernab der Bühne wurde so einiges geboten. Im Festzelt hatten die sachkundigen Bürger Werner Beckert, Udo Habeck und Regina Präckel eine Ausstellung zur Ur- und Frühgeschichte in unserer Region zusammengestellt und viele interessante Exponate gezeigt.

Die Stände der VS waren gut besucht, die FFw, der Angelsportverein und viele Helfer haben in Zusammenarbeit mit Katja Kurzmann zahlreiche Angebote für die Kinder bereitgehalten. Doch der eigentliche Höhepunkt des Nachmittags war der Wettbewerb der Vereine. Hier traten die Mannschaften der Feuerwehr, des Sportvereins, der Volkssolidarität, der Gemeindevertretung, der Geflügelzüchter und des Karnevalsclub gegeneinander an. Verschiedene Disziplinen wie Sackhüpfen, Büchsen werfen, Luftballons aufblasen und eine Geschicklichkeitsübung mussten absolviert werden zur eigenen Freude; und noch mehr zur Freude des tobenden Publikums wurde hier um den Pokal des Bürgermeisters gekämpft. Als Sieger ging die Mannschaft der Feuerwehr Hohendorf hervor. Aber auch die anderen Vereine waren nicht traurig und im nächsten Jahr gibt es wieder eine Chance, den Pokal zu erobern. Unser Fest ging noch bis zum frühen Morgen, es wurde getanzt und ausgelassen zu den tollen Einlagen des Hohendorfer Karnevalsclub gejubelt und geklatscht. Über 700 Besucher konnten wir begrüßen, darunter ganz viele Kinder; und wenn ich als Bürgermeister ein Resümee ziehen darf, so möchte ich sagen, wir haben gemeinsam mit der Gemeinde, den Vereinen, den vielen fleißigen Helfern und Mitwirkenden wieder ein schönes Fest für unsere Bürger veranstaltet, welches auch dank vieler Sponsoren finanziell möglich war.

H.-W. Lotz

**Bürgermeister**

## Veranstaltungsplan für Senioren und Mitglieder der Volkssolidarität für den Monat September

- Freitag 05.09.08** **Einkaufsfahrt zum REAL nach Greifswald**  
Abfahrt ist um 8.30 Uhr von Hohendorf  
Anmeldung bitte ab sofort
- Samstag 13.09.2008** **3. Familienwandertag unter dem Hut der Volkssolidarität**  
Schon zum dritten Mal lädt die Volkssolidarität zum Familienwandertag ein und hofft auf regen Zuspruch.  
Wandern Sie doch einfach mit uns durch Wald und Flur und erkunden die nähere Umgebung. Angeboten werden wieder 3 verschiedene Wanderrouten, diese entnehmen Sie der Wurfsendung, die in alle Haushalte geliefert wird. Nach der Wanderung kehren wir im Landgasthof zum Kaffeetrinken ein.  
Natürlich sind auch unsere Senioren, die nicht mehr wandern können, ab 15.00 Uhr in die Gaststätte eingeladen. Kaffee & Kuchen kosten nichts, aber wir würden uns freuen, wenn Sie Lose kaufen und bei der Tombola mitmachen. Für ein kleines Unterhaltungsprogramm sorgt die Ulknudel Frau Wessel aus Anklam.  
Bitte melden Sie sich bis zum 01.09.2008 an.
- Donnerstag 18.09.08** **Herbstmodenschau mit Kaffeetrinken**  
Sie sind herzlich zur Herbstmodenschau in den Landgasthof Lotz zu 14.30 Uhr eingeladen. Unsere versierten Models werden uns die Garderobe vorstellen, die nach dem Kaffeetrinken (zahlt jeder selbst) auch gekauft werden kann. Anmeldungen bitte bis zum 01.09.08
- Donnerstag 25.09.08** **Tagesfahrt zum Schlachtfest auf Gut Hesterberg (Neuruppin)**  
Abfahrt ist um 7.15 Uhr in Pritzier (Dorf), dann Schalense (Ecke Kracht), Hohendorf BH Pens, Schule, dann Zarnitz, Hohensee und Zernitz. Einmal im Jahr stützen wir eine Tagesfahrt für unsere Mitglieder. Für sie soll es ein kleines Dankeschön sein und für Nichtmitglieder ein Anreiz, mit einer Mitgliedschaft unseren Verband zu stärken. Nun soll diese Fahrt immer eine besondere sein und so haben wir sie folgendermaßen geplant. Wenn alle Fahrgäste im Bus sitzen, fahren wir nach Neuruppin OT Lichtenberg. Unterwegs machen wir auch eine Frühstückspause. Am Ziel angekommen, werden wir bei einer zünftigen Schlachteplatte die Hofladengastronomie in einer stilvollen Gutshofatmosphäre genießen. Am Buffet gibt es Semmelwurst, Haxen, Kasseler, Sauerkraut, Kartoffeln sowie hausgebackenes Brot und Schmalz. Nach dem kräftigen Essen steht eine Hofführung auf dem Plan und es kann im Hofladen eingekauft werden. Danach können wir an der eingedeckten Kaffeetafel Platz nehmen und den selbst gebackenen Kuchen verkosten und Kaffee trinken.  
Abschließend wollen wir bei einer Schiffsfahrt auf dem Ruppiner See den Tag ausklingen lassen. Bevor wir gegen 16.30 Uhr die Heimreise antreten.  
Der Preis für diese Fahrt inkl. Busfahrt, Schlachteplatte, Hofführung, Kaffee & Kuchen sowie die Schiffsfahrt beträgt = 46 EUR. Für unsere Mitglieder stützen wir die Fahrt mit 10 EUR. Bitte bis zum 03.09.08 anmelden und bezahlen.

## Vorschau

„Bald nun ist Weihnachtsgala... am 29.11. Bitte anmelden, wenn Sie Wert auf eine Karte legen. Diesmal für 28,50 EUR, wenn wir unsere alten Plätze wieder nehmen wollen. Karten im hinteren Bereich kosten 27,50 EUR, dann müssten Sie sich allerdings selbst kümmern.  
Künstler diesmal: Jürgen Marcus, Michael Hansen, Edwina de-Pooter, Michael Morgan und Rosanna Rocci.

---

## Stadt Buddenhagen

---

### Veranstaltungsplan der Senioren für den Monat September 2008

- 03.09.08** - Singenachmittag, anschließend Spielnachmittag „Gut Blatt“ und „Gut Würfel“  
Teilnehmer der Kutschfahrt am 10.09.2008 bitte die 10,00 EUR mitbringen.
- 10.09.08** - Fahrt mit der Kutsche von Katzow nach Wrangelsburg und zurück.  
Die Möglichkeit zu Kaffee und Kuchen ist in Wrangelsburg gegeben.  
Anteilige Kosten für die Kutschenfahrt je Person 10,00 EUR.  
Von Buddenhagen nach Katzow wird mit PKWs gefahren.  
Treff am „Stern“ in Buddenhagen um 13.30 Uhr.  
Fahrkosten für PKW pro Person 2,00 EUR an den jeweiligen Fahrer.  
Zwecks Koordinierung möchten sich die Teilnehmer bis zum 03.09.2008 beim Ehepaar Kammrad, Tel. 603353, melden.
- 17.09.08** - Singenachmittag, anschließend Spielnachmittag
- 24.09.08** - Radtour nach Vorgabe der Verantwortlichen.  
(Treffpunkt am Stern)  
Beginn: 13.00 Uhr  
Ansprechpersonen: Herr Beyer, Herr Pelikan

Fallen Freilandveranstaltungen durch Regenwetter aus, so besteht die Möglichkeit eines Spielnachmittags im Gemeindehaus.  
Jeden Montag um 15.00 Uhr treffen sich unter Leitung von Frau Behlau die Senioren zur sportlichen Betätigung im Gemeindehaus.  
Die Singenachmittage finden jeweils um 14.00 Uhr im Gemeindehaus statt.  
Die Spielnachmittage finden um 15.00 Uhr im Gemeindehaus statt.  
Sollten sich Änderungen ergeben, so werden diese rechtzeitig mündlich oder durch Aushang bekannt gegeben.  
Nochmals zur Kenntnis: Versicherungsmäßig hat sich jede teilnehmende Person selbst abzusichern. Die Ansprechpersonen übernehmen keinerlei Haftung.

### Buddenhagener Dorf- und Schützenfest war ein voller Erfolg

Buddenhagen: „Die hervorragende Arbeit unseres Festkomitees kann nicht genug gelobt werden“, so die Meinung von Bürgermeister Jürgen Kümmel. Gemeinsam schulterten die Gemeinde, die Vereine und viele fleißige Helfer die Vorbereitung und den Ablauf ihres Dorf- und Schützenfestes. Mit der finanziellen Hilfe einer ganzen Reihe von Sponsoren konnte auch in diesem Jahr eine schöne Veranstaltung auf die Beine gestellt werden. Am Freitagabend organisierten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr am Dorfplatz den traditionellen Fackelumzug für die Jüngsten. Mit Musik ging es durchs Dorf, um dann beim Lagerfeuer den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Sonnabend früh um 9.00 Uhr eröffnete Herr Frenz, 1. Stellvertreter des Bürgermeisters, mit dem ersten Schuss offiziell das Dorrfest. Aus Wolgast und Gützkow waren Schützenabordnungen zum Sportplatz gekommen und wünschten bestes Gelingen. Zur Ermittlung ihres Königspaars begannen die Schützen, die einzelnen Teile des Adlers mit dem Luftdruckgewehr abzuschießen. Im Fußballturnier spielten die Buddenhagener Zwerge gegen die einheimischen Alten Herren. Der Spaß dabei war allen anzusehen. Die Zwerge gewannen 18:8 und errangen den Pokal.

Pünktlich um 13.00 Uhr formierte sich der Schützenverein zum Umzug. Dem 1. Pommerschen Blasorchester folgten neben den Schützen eine ganze Reihe Einwohner der Gemeinde, um das alte Schützenkönigspaar – Michael Schlosser und Steffi Mensel – von zu Hause abzuholen. Auf dem Festplatz sorgte indes die „Sunshine Band“ für Stimmung. Zur Kaffeezeit zeigten die Jagdhornbläser aus Wolgast ihr Können. Beim Wettbewerb des höchsten Bierkistenstapelturmes machten viele mutige Kinder und Jugendliche mit. Zum Schluss gab es ein Stechen zwischen Roman Beltschikow und Ben Lippert; den Pokal gewann Roman. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr begeisterten Jung und Alt mit Wettbewerben wie Erbsenklopfen, Dosenwerfen oder „Löschangriff Klein“. Nach der wunderschönen Gesangeinlage von Dana Franzis wurden die besten Schützen geehrt. Neues Schützenkönigspaar wurden Ute Labahn und der Bürgermeister Jürgen Kümme. Den Sieg beim Preisschießen holte sich Silvio Ruppert, es folgten auf den Plätzen Birgit Spiering und Reinhard Spiering. Bei der abschließenden Tanzveranstaltung im Festzelt ging es noch einmal hoch her. DJ Tom Tom war extra aus Berlin angereist und begeisterte mit einem bunten Mix von Schlägern und mit seinen Programmeinlagen das Publikum.

## Stadt Lissan

### Kinder-Ferienpass-Aktion 2008

Auch in diesem Jahr war die Kinderferienpass Aktion wieder ein voller Erfolg. Dank der Organisatoren konnte den Kindern ein anspruchsvolles umfangreiches dreiwöchiges Programm angeboten werden. Ein Besuch im Wald der Sinne in Buddenhagen war genauso interessant und außerordentlich gut besucht, wie die schon traditionelle Bootsfahrt mit dem Anglerverband, die Fahrt zum Pinnower See, das Treffen in der Sozialstation, das Grillen bei der FFW, die Fahrt zum Schießstand und die feuerige Überraschung des Bürgermeisters.



Hierbei heizte „Arne Feuerschlund“, Clown und Kinderanimateur, allen ordentlich ein. Um alle Mitwirkenden aufzuführen, hierzu würde der Platz nicht ausreichen. Insgesamt wurden 40 Ferienpässe an einheimische und Gastkinder ausgereicht.

Die Stadt Lissan spricht hiermit ein ganz großes „Dankeschön“ an alle mitwirkenden Vereine, Gewerbetreibenden, Privatpersonen und sonstigen Helfer aus. Ohne Sie wäre eine solche Aktion überhaupt nicht möglich.

Die Stadt Lissan hofft auch im nächsten Jahr auf die Unterstützung aller, um unseren Kindern diese Ferienaktion noch recht lange zu ermöglichen.

**Der Bürgermeister**

## Fusion Lissan - Pulow

Die Gemeindevertretung Pulow und die Stadt Lissan haben die zuletzt im Jahre 2006 geführten Fusionsgespräche wieder aufgenommen.

Am 4. August 2008 fand dazu eine zweite Gesprächsrunde im Rathaus der Stadt Lissan statt. Hier wurde bereits konkret über einen möglichen Gebietsänderungsvertrag zwischen den beiden Kommunen gesprochen.

Sicher kann sich nicht jeder Bürger mit dem Gedanken anfreunden, dass Pulow eventuell in die Stadt Lissan eingemeindet wird. Entscheidend wird also sein, dass man offen über alle damit verbundenen Probleme spricht und nach Lösungen sucht.

Was also hat zu diesen erneuten Verhandlungen geführt?

Die seitens der Landesregierung angekündigten Kürzungen im Finanzausgleich führen zu der Frage, was noch bei den kleinen Gemeinden in der Kasse bleibt.

Von Jahr zu Jahr steigende Kreisumlage, Zahlungsverpflichtungen wie Amtsumlage, Beiträge an den Wasser- und Bodenverband, Schullastenausgleich, Gemeindeanteil an der Kindertagesbetreuung u. a. sind durch die Kommunen zu tragen.

Damit steht die Frage, ob den Gemeindevertretern in Zukunft nur noch die Rolle des Insolvenzverwalters bleibt. Es ist auch zu beobachten, dass das gesellschaftliche Engagement mehr und mehr zurückgeht.

Was wir also jetzt brauchen, ist regionales Denken und regionale Entwicklung. Für Gemeindegemeinschaften gibt es zwar keine sogenannte „Hochzeitsprämie“ mehr, aber andere Förderpfe für gemeinsame regionale Projekte.

Konkrete finanzielle Einsparungen können jetzt schon benannt werden. Aus den Haushaltsstellen Gemeindeorgane, Personalausgaben oder Bewirtschaftungskosten der Gemeinde Pulow können jährlich mindestens 7.000 EUR eingespart werden.

Die bevorstehenden Kommunalwahlen 2009 sind ebenfalls Anlass, über gemeinsame Wahlen nachzudenken. Die Anzahl der neuen Stadtvertretung würde sich von 11 auf 13 erhöhen. Die Kandidatenlisten gelten dann für den gesamten Bereich. Somit können also auch Vertreter der bisherigen Gemeinde Pulow in die neue Stadtvertretung gewählt werden. Vorgesehen ist, dass Pulow seinen eigenen Wahlbereich behält.

Die Gemeindevertreter Pulow und die Stadtvertreter Lissan sind sich darin einig, dass die Bürger in einem Anhörungsverfahren beteiligt werden.

Neben einer Einwohnerversammlung in beiden Kommunen, ist ein Bürgerentscheid beabsichtigt. Der konkrete Verfahrensablauf dazu wird noch festgelegt und jeder wird rechtzeitig darüber informiert.

Zum Schluss noch ein Denkanstoß für die Bürger der Gemeinde Buggenhagen. Auch hier gab es in der Vergangenheit Gespräche mit der Gemeindevertretung über eine mögliche Eingemeindung. Die Gemeindevertretung ist z. z. zu weiteren Gesprächen nicht bereit. Es wäre doch aber auch hier möglich, die Bürger zu befragen und einen Bürgerentscheid zu initiieren. Somit wären die Entscheidungen der Gemeindevertretung für die Zukunft durch den Bürgerwillen untermauert. Buggenhagen gehört zu den Gemeinden, die kaum finanzielle Spielräume für Entwicklung hat und die Aussichten auf Besserung sehen eher trübe aus.

*Uwe Jassmann*

**Stabsstelle Amt Am Peenestrom**

**Zeitungsleser**

**wissen mehr!**



## Gemeinde Pulow

### Bodenneuordnung in der Gemeinde Pulow

Das Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof als Flurneuordnungsbehörde teilte mit Schreiben vom 1.7.2008 mit, dass beabsichtigt ist, im Raum Pulow ein Bodenordnungsverfahren anzuordnen. Die Grundstückseigentümer bzw. deren Bevollmächtigte wurden zum 30.7.2008 in das Gutshaus in Waschow zu einer Aufklärungsversammlung eingeladen. Die beauftragte Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern GmbH mit Sitz in Greifswald nahm ebenfalls an dieser Veranstaltung teil.

Im Dezember 2007 hat sich die Gemeindevertretung, auch unter dem Gesichtspunkt vieler Grundstücksprobleme, wie Wegeanbindung oder Nutzungs- und Eigentumskonflikte in der Gemeinde, mehrheitlich für ein Bodenordnungsverfahren im Gemeindegebiet ausgesprochen. Deshalb ist es unverständlich, dass noch vor Beginn der Veranstaltung ein Gemeindevertreter die Anwesenden zum Boykott dieser Veranstaltung aufrief und unter Hinweis auf möglichen Betrug aus Protest den Raum verließ.

Was dann folgte, war eine sehr informative Veranstaltung mit einem sehr sachlichen Vortrag durch den Leiter der Flurneuordnung beim Amt für Landwirtschaft in Ferdinandshof, Herrn Christensen. Sicher ist immer eine gewisse Skepsis angebracht, wenn es um Eigentumsfragen geht. Die Aufgabe besteht darin, Grundstücksprobleme auch für die kommenden Generationen zu klären.

Die Ziele eines Bodenordnungsverfahrens wurden jedem Haushalt schriftlich zugestellt. Dort, wo Neuvermessungen stattfinden, wo Straßen und Wege neu eingemessen werden, wo Grundstückstausch zwischen Nachbarn stattfindet oder zersplitterte Flächen in der Feldlage eventuell zusammengelegt werden, kommt es zu einer Berichtigung des Grundbuches und des Katasters. Dazu sind Wertermittlungen notwendig. Die aktuellen Bodenwerte werden vom Gutachterausschuss des Landkreises eingeholt und es erfolgt ein entsprechender Wertausgleich. Das passiert aber ohne Notar und damit ohne zusätzlichen Kostenanfall für die Grundstückseigentümer. Wenn sich die Parteien einig sind und eine gerichtliche Auseinandersetzung vermeidbar ist, wird die Vermessung durchgeführt und ohne weitere Kosten zum Abschluss gebracht.

Es wird mit einem Zeitraum von ca. acht bis zwölf Jahren für die gesamte Verfahrensdurchführung gerechnet.

Für die Eigentümer gibt es in diesem Zeitraum aber auch Einschränkungen. Das betrifft z. B. die Nutzungsartenänderung des Grundstücks, Veränderungen oder Neuerrichtungen von Bauwerken auf dem Grundstück bzw. Gehölzbeseitigung. In jedem Falle sollte sich der Grundstückseigentümer mit der beauftragten Landgesellschaft zwecks Abstimmung bzw. Zustimmung in Verbindung setzen.

Das Flurbereinigungsgesetz legt in § 21 fest, dass die aus den Grundstückseigentümern und Bevollmächtigten bestehende Teilnehmergeinschaft einen Vorstand wählt. Dieser wird in Pulow aus 5 Mitgliedern und je einem Stellvertreter bestehen. Bei der Wahl hat jeder Teilnehmer eine Stimme. Gewählt in den Vorstand sind die Teilnehmer mit den meisten Stimmen. Damit ist gewährleistet, dass die Grundstückseigentümer mit ihren Hinweisen und Vorschlägen durch den Vorstand gut vertreten sind. Der Vorstand führt die Geschäfte der Teilnehmergeinschaft.

Seitens der Landgesellschaft, verantwortlich Frau Dumke, wurde angeboten, dass sich jeder direkt in einem Vier-Augen-Gespräch mit seinen Problemen an sie wenden kann. Die Gesellschaft sieht sich als Vermittler in persönlichen Streitigkeiten. Es muss sich also niemand direkt mit seinem Nachbarn auseinandersetzen. Der bessere und schnellere Weg ist natürliche die friedliche Einigung. Jetzt besteht die große Chance für die Gemeinde, ihre Landschaftsstruktur neu zu gestalten bis hin zur Veränderung der Wegestruktur, den Straßen und Gewässergräben. Jedes Flurstück soll eine Wegeanbindung erhalten. Das heißt aber auch, dass nicht jedes Flurstück so bleiben muss, wie es jetzt ist. Sinnvolle Lösungen sind gefragt.

Dazu stehen der Gemeinde im Rahmen dieses Verfahrens umfangreiche Fördermittel zur Verfügung. Aber auch durch die Gemeinde Pulow muss in den nächsten Jahren ein Eigenanteil erbracht werden.

Die Grundstückseigentümer sollten sich aktiv in diesen Prozess einbringen. Auch die Verwaltung des Amtes Am Peenestrom ist gewillt, dieses Verfahren mit allen Kräften zu unterstützen.

Jassmann  
Stabsstelle

### 1. Ausfertigung Öffentliche Bekanntmachung

#### Ladung zur Wahl des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft

Das Bodenordnungsverfahren Pulow ist mit Beschluss vom 03. Juni 2008 eingeleitet worden. Alle Eigentümer von Grundstücken und Erbbauberechtigte sind kraft Gesetzes Teilnehmer am Bodenordnungsverfahren und bilden die Teilnehmergeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Pulow als Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Die Teilnehmergeinschaft hat nach den Bestimmungen des Flurbereinigungsgesetzes (§ 21) i. d. F. der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 23 des Gesetzes vom 12. August 2005 (BGBl. I S. 2354), unter Leitung der Flurneuordnungsbehörde, den Vorstand der Teilnehmergeinschaft zu wählen.

Teilnehmer, die an der Wahrnehmung des Termins verhindert sind, können sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Vordrucke der Vollmachtsurkunde sind beim Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof, Bergstraße 13, 17379 Ferdinandshof anzufordern.

Die Mitglieder des Vorstandes werden von den im Wahltermin anwesenden Teilnehmern oder Bevollmächtigten gewählt. Jeder Teilnehmer hat - ohne Rücksicht auf den Wert seiner Beteiligung - nur eine Stimme; das gilt auch für den Bevollmächtigten, selbst wenn er mehrere Teilnehmer vertritt. Gemeinschaftliche Eigentümer gelten als ein Teilnehmer und haben somit nur eine Stimme. Zu dem Termin der Wahl des Vorstandes

**am 25. September 2008  
um 17.00 Uhr  
im Gutshaus in Waschow  
in 17440 Waschow**

lade ich Sie hiermit herzlich ein.

Ferdinandshof, den 22. August 2008

Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof  
- Flurneuordnungsbehörde -  
Bergstraße 13  
17379 Ferdinandshof  
Im Auftrag

Ausgefertigt:  
Amt für Landwirtschaft  
Ferdinandshof  
Ferdinandshof, den 22. 08.2008  
i. A. gez. Passenheim

**gez. Passenheim**



---

## Gemeinde Zemitz

---

### Gemeindefest am 06.09.2008

**Am 06.09.2008 findet auf dem Sportplatz in Zemitz ab 14.00 ein kleines Gemeindefest statt.**

Folgendes Programm ist vorgesehen:

- ab 14.00 Uhr** Kram- und Trödelmarkt  
Interessierte Bürger haben die Möglichkeit eigenständig Waren zu verkaufen.
- ab 15.00 Uhr** buntes Kinderprogramm
- Springburg
  - Kinder schminken
  - Quad fahren
  - Büchsen abspritzen mit der Jugendfeuerwehr
  - Eierlauf
  - Pony reiten
  - weitere Überraschungen
- ab 15.00 Uhr** Kaffee und Kuchen auf der Terrasse
- ab 18.00 Uhr** Grillen am Lagerfeuer mit Musik, zu der auch getanzt werden darf

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie am Samstag auf dem Sportplatz begrüßen könnten.

### St. Nikolai zu Bauer in Wehrland

[www.kirche-bauer.de](http://www.kirche-bauer.de)



### Kirchenfest mit Festgottesdienst

am Samstag, den 13. September 2008

Programm:

- 10.00 Uhr Festgottesdienst
- 16.00 Uhr Kirchenführung  
mit dem Bauhistoriker Herrn Lutze
- 17.30 Uhr Theater - „Villa Tollatsch“ - Die Hotelkritiker  
gespielt von der  
Lassaner Theatergruppe Sinnflut e. V.

### Tag des offenen Denkmals

„Vergangenheit aufgedeckt - Archäologie und Bauforschung“

**am Sonntag, den 14. September 2008  
von 10.00 bis 17.00 Uhr**

Informationstafeln zu den Baumaßnahmen an der Kirche  
Preisausschreiben, Malbilder für Kinder

**Selbstbedienungscafé** (Kaffee und Kuchen gegen eine Spende zum Erhalt der Kirche)

---

## Vereine

---

### Lange Nacht der Denkmäler und Museen

Die Einrichtungen und Vereine unterbreiten zur Langen Nacht der Denkmäler und Museen am 6. September 2008 in der Zeit von 14 - 23 Uhr vielseitige und interessante Angebote:

#### Rathausplatz

Eröffnung der Langen Nacht mit den Turmbläsern vom Kirchort St. Petri und den Spielleuten Fried Wandel und Reinecke Voß

Auf der kleinen Bühne spielt die Amateurtheatergruppe „Spieltrieb“ das Kurzstück „Gerichtstag in Wolgast“

Konzert des Lehrerensembles der Kreismusikschule „Kleszmoris“

### Historisches Rathaus

Treffpunkt für Stadtführungen  
Weinstube mit Kerzenschein und Kaminfeuer  
Videoshow über Wolgast  
Konzert mit Retro Classic

### Museum „Kaffeemühle“

Einweihung des Schulzimmers  
Die Amateurtheatergruppe „Spieltrieb“ zeigt in ihrer Darstellung „Wie Kosegarten nach Wolgast kam“  
Das Museumsteam bietet Alfreds Fischbrötchen, Suppen und die Museumsbowle an.

### Kirche St. Petri

Die St.-Petri-Kirche beherbergt einen berühmten Bilderzyklus, die Totentanz-Bilder. Ursprünglich war der Totentanzzyklus in der Gertrudkapelle zu sehen. Wenn Sie mehr darüber und über den vielschichtigen und interessanten Inhalt der Bilder wissen möchten, schließen Sie sich den Führungen um 19 Uhr und 20 Uhr mit Museumsleiterin Barbara Roggow in der St.-Petri-Kirche an. In der Nordkapelle ist die Ausstellung über Johann Bugenhagen aus Anlass seines 450. Todestages zu sehen. Dr. Norbert Buske wird zu dieser Ausstellung einen Einführungsvortrag halten um 18 Uhr und 19 Uhr. Zu vorgerückter Stunde gegen 21 Uhr bietet die Ev. Kirchengemeinde eine meditative Kirchenführung an. Lassen Sie sich darauf ein und spüren und hören Sie, wie die Kirche klingt und Ihnen Ruhe und inneren Frieden vermittelt.

Um 22.00 Uhr findet das Abschlusskonzert „Sommernachts Traum“ statt. Mitwirkende sind Maria Schüler, Querflöte, und Anette Richter, Gitarre.

### St.-Jürgen-Kapelle

**Stadtrundgang mit Barbara Roggow zur St.-Jürgen-Kapelle**

Während der Stadtführung mit Frau Barbara Roggow kommen die Besucher über den Paschenberg auch an einer kleinen unscheinbaren Kirche vorbei. Diese Kirche, im Volksmund auch Pestkirche genannt, war vor Jahrhunderten Unterkunft für Kranke. Der Stadtrundgang beginnt um 20 Uhr. Treffpunkt ist an der St.-Petri-Kirche

### St.-Gertrud-Kapelle

Der Bauforscher H. Holst nimmt die Besucher mit auf Entdeckungsreise im Gebäude. Ein Einblick ins Innere des Daches in der unteren Etage zeigt, wie im 15. Jh. ein Dachstuhl gebaut wurde und welche Informationen die Handwerker hinterließen. Schon der Aufstieg ist etwas Besonderes. Diese Besichtigung ist nur im Rahmen der Langen Nacht möglich. In der übrigen Zeit ist dieser Bereich nicht öffentlich zugänglich. Der Aufstieg findet um 18 Uhr und um 19 Uhr statt. Er erfolgt auf eigene Gefahr.

### Buchhandlung Henze

18.00 - 20.00 Uhr Lese- & Malspaß

Gisela Rickriem liest aus ihrem neuen Kinderbuch „Urzi geht auf Zeitreise“. Die kleinen Zuhörer können den kleinen Hexenmeister malend begleiten.

21.00 - 23.00 Uhr Piratenspaß für alle großen und kleinen Landratten. Zaubrerhafte Animationen mit Pirat Steuerbert.

Literarischer Spaziergang

Lassen Sie sich vom Dichter Kurt Scharf durch die historische Altstadt führen und entdecken Wolgast literarisch.

### Lemksche Mühle am Paschenberg

Der Eigentümer Hans-Joachim Lemke öffnet zur Langen Nacht der Denkmäler und Museen seine Mühle am Paschenberg. Die Mühle, die 1881 gebaut wurde, war noch bis 1992 in Betrieb. Sie enthält komplett noch alle Ein- und Vorrichtungen, um Korn zu mahlen. Wie sie einst funktioniert hat, kann man an diesem Tag besichtigen. Bereits 1680 ist auf diesem für seine Windverhältnisse günstigen Standort eine Mühle erwähnt.

Hans-Joachim Lemke erzählt während der Führungen aus seinem reichen Erfahrungsschatz und seiner Tätigkeit als Müller. Die Mühle ist von 14 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Wir bitten um Verständnis, dass je Führung nur 10 Personen für den Aufstieg zugelassen sind.

### Runge-Gymnasium

150 Jahre Höhere Schule in Wolgast am Lustwall

#### Weitere Informationen

Eröffnung: St.-Petri-Kirche 17.00 Uhr

Abschluss: St.-Petri-Kirche 22.00 Uhr

Preise: Erwachsene: 5,00 €

Kinder: freier Eintritt

In einigen Häusern werden Getränke und kleine Snacks angeboten.

#### Musikalische Begleitung

„Kleszmoris“ Lehrerensemble der Kreismusikschule

Schüler der Kreismusikschule Ostvorpommern

Spielleute Fried Wandel und Reinecke Voß

Retro - Classic

#### Dank allen Mitwirkenden für ihre Unterstützung

Stadt Wolgast

Evangelische Kirchengemeinde e.V. St. Petri

Förderverein Gertrudenkapelle e. V.

Förderverein für Kultur, Kunst und Bildung e. V. und Theatergruppe „Spieltrieb“ Wolgast

Förderverein St. Petri e. V.

Museen der Stadt Wolgast, Museumsgesellschaft e. V.

Handels- und Gewerbeverein

Herrn Alfred Kazmierzack

Buchhandlung Henze

Hans Joachim Lemke, Mühleneigentümer

Jugendhaus Wolgast

Informationen und Tickets im Vorverkauf und an der Abendkasse erhalten Sie in der Wolgast-Information, Tel. 03836/600118 und 03836/251215 in der St.-Petri-Kirche und im Museum.

## 4. Integrationstag in Wolgast

Bereits zum 4. Mal findet in Wolgast ein Integrationstag statt.

Unter dem Motto: **Gemeinsam Miteinander** wollen wir mit unseren Neubürgerinnen und Neubürgern, den Wolgastern und vielen Interessierten, Vereinen und Verbänden diesen Tag gestalten.

Er findet am **12.09.08** in der Zeit von **15.00 Uhr - 20.00 Uhr** auf dem Gelände des Familienzentrums und des Peenebunkers statt.

Neben kulinarischen Genüssen werden auch kulturelle und sportliche Angebote an diesem Tag diese Aktion bestimmen.

Für die Kinder gibt es zahlreiche Beschäftigungsmöglichkeiten, es erwartet sie ein Programm das sehr vielseitig und umfangreich ist.

Wir laden Sie alle dazu recht herzlich ein, kommen Sie an diesem Tag vorbei und gestalten Sie unser Miteinander gemeinsam mit.

Korni e. V.

Baustraße 47

17438 Wolgast

Tel. 03836/237726

## Korni e. V - Unseren Plan für September 2008 Veranstaltungen

### Deutschkurse

dienstags		9.30 - 11.00 Uhr
mittwochs	Deutsch für Fortgeschrittene	11.00 - 12.30 Uhr
mittwochs	Deutsch (TKZ)	13.00 - 14.30 Uhr
mittwochs	Gesprächsrunde für Jugendliche	15.00 - 16.00 Uhr
mittwochs	Deutsch unter Männern	17.00 - 18.30 Uhr

### Nähzirkel

montags Änderungen, Handarbeit 13.00 - 16.00 Uhr

### Seniorentreff

08.09.2008 Beim Samowar 11.00 - 12.30 Uhr

22.09.2008 Museumbesuch 11.00 - 12.30 Uhr

### Malzirkel

dienstags Wir malen und spielen gern 16.00 - 17.30 Uhr

### Frauentreff am Donnerstag

donnerstags 14.00 - 15.30 Uhr

04.09.2008 Fahrradausflug

18.09.2008 Kochabend mit dem

Demokratischen Frauenbund

25.09.2008 ab 10.00 Uhr wird bei uns noch

mal Rechtsanwältin Fr. Appelt,

Thema Sozialrecht, sprechen

donnerstags Mathenachhilfe ab.17.30 Uhr

### Chor

donnerstags 15.30 - 17.30 Uhr

freitags Kindertheater 14.00 - 16.00 Uhr

Jugendarbeit 16.00 - 18.00 Uhr

### Fahrten

Fahrt nach .../Nach Ihrem Vorschlag, Jugendliche/

**12.09.2008 Integrationstag ab 15.00 Uhr in Familienzentrum und Peenebunker**

29.09.2008 - Nachbarkaffeetreff um 15.00 Uhr

### Weiterbildung

PC- Kurs Word

22.09. - 26.09.2008 9.00 - 13.00 Uhr

Kommunikationstraining und Bewerbungstraining

/Individuelle Arbeit nach Terminen/

freitags 11.00 - 14.00 Uhr

## Demokratischer Frauenbund e. V.

„Frauentreff“

Heberleinstr. 2, 17438 Wolgast, Tel. 202664

Allgemeine Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag: 8.00 - 16.30 Uhr

Freitag: 8.00 - 10.40 Uhr

### Wir laden ein zum Frauentreff

#### Was wollen wir?

Das Ziel unserer Arbeit besteht darin, Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Orientierung im täglichen Leben zu erleichtern, Rat-suchenden Hilfe und Unterstützung zu geben:

- durch Vermittlung von kompetenten Ansprechpartnern,
- durch Beratungs- und Informationsveranstaltungen (z. B. zum Familien- und Sozialrecht, zu Versicherungs- und Steuerfragen, zur Rentenversicherung, zu sozialen Leistungen ...)

Montag bis Donnerstag können Schulkinder nach dem Unterricht betreut werden. Aber auch stundenweise Kinderbetreuung z. B. bei Ämtergängen, Arztbesuchen u. ä. ist möglich.

**Frauenfrühstück von 9.00 - 11.00 Uhr im Monat September 2008**

**09.09.2008** „Es menscht schon sehr“, es liest Frau Rickriem

**16.09.2008** Wir erkunden die Natur - Fahrt in die Pilze

**23.09.2008** Radtour nach Neeberg

**30.09.2008** Wir laden ein zu Gesellschaftsspielen

**Jeden Donnerstag von 13.00 - 16.00 Uhr Handarbeitszirkel**

## „Zukunftsbrücke“

### Betreuung, Beratung und Begleitung von Langzeitarbeitslosen

Montag 09.00 - 12.00 Uhr

Mittwoch 12.00 - 15.00 Uhr

Ansprechpartner: Frau Wohlfahrt

Hier erhalten Sie: Betreuung, Beratung und Begleitung von Nichtleistungsempfängern, Langzeitarbeitslosen und Aussiedler/innen  
Hilfe und Anregung für das Erstellen aussagekräftiger Bewerbungsunterlagen  
Vertrauensvolle Einzelgespräche über Lösungsmöglichkeiten zu unterschiedlichen Problemen  
Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen und beim Vortragen von Anliegen bei den Ämtern

### Veranstaltungsplan Senioren Kaffeemittag 2008

#### September 2008

03.09.2008 Besuch im Museum Kaffeemühle

10.09.2008 Sport

17.09.2008 Gemütliches Beisammensein

24.09.2008 Sport

Es findet wöchentlich eine Veranstaltung statt. Die Themen entnehmen Sie bitte dem vorliegenden Veranstaltungsplan. Je nach Bedarf und Wünschen der Senioren können weitere oder andere Veranstaltungen in den Plan aufgenommen werden. Wir behalten uns eventuelle Änderungen dieses Planes vor. Alle Veranstaltungen finden jeweils mittwochs um 14.30 Uhr in den Räumen der DRK-Pflegewohnung Maxim-Gorki-Str. 31 statt. Wenn Sie Interesse oder Fragen zum Seniorennachmittag oder Seniorensport haben, wenden Sie sich bitte an folgende Einrichtung:  
DRK-Sozialstation  
Maxim-Gorki-Straße 31  
17438 Wolgast  
Tel.: 03836/203491.

### DRK-Kreisverband Ostvorpommern e. V.



### 7. Usedomer Freiwasserschwimmen im Achterland

Am 7. September 2008 findet das Usedomer Freiwasserschwimmen bereits zum 7. Mal statt.

Drei Strecken stehen den Teilnehmern hier zur Auswahl. Die Jedermann-Strecke (von 6 - 60 Jahren) beträgt 0,5 km, die kurze Strecke (ab 12 Jahre) 1 km und die lange Strecke (ab 16 Jahre) geht über 4 km von Warthe im Achterland nach Lassan auf dem Festland. Jugendliche unter 18 Jahre benötigen eine schriftliche Erlaubnis der Eltern.

Ab 9.00 Uhr beginnt der Wettkampf mit dem Eintragen in die Teilnehmerliste, nach der Eröffnung um 11.00 Uhr wird der Startschuss für alle Strecken um 11.30 Uhr gegeben. Anmeldungen sind am Wettkampftag vor Ort bis 11 Uhr noch möglich. Abgesichert wird das Freiwasserschwimmen durch Begleitboote, Rettungsschwimmer und dem Sanitätszug des Katastrophenschutzes.

Informationen unter Tel.: 03971/200315 oder im Internet unter [www.drk-ovp.de](http://www.drk-ovp.de)



### Usedom Marathon e. V. Wolgast

#### XXIX. Auflage des internationalen Usedom-Marathons

Am 6.9.08 erfolgt der Startschuss für den nunmehr schon 29. Marathon und 18. Halbmarathon. Der Hauptlauf wird traditionsgemäß um 10.30 Uhr auf der Promenade von Swinoujcie, der Halbmarathon zeitgleich im Wolgaster Peenestadion gestartet. Wahrscheinlich zum letzten Mal wird die ehemalige Grenzkontrollstelle überlaufen. Trotz wiederholter Versuche der Organisatoren ist es nicht gelungen, die ehemals durchgehende Promenade Swinemünde - Ahlbeck als Laufstrecke zu nutzen. Voller Optimismus hoffen wir für den 30. Marathon 2009 auf den Lückenschluss der Strecke an der ehemaligen grünen Grenze.

Der bisherige Meldestand lässt zahlenmäßig auf ein ebenso starkes Teilnehmerfeld wie in den Vorjahren hoffen. Läufer aus allen Bundesländern außer Bremen und dem Saarland haben sich offiziell angemeldet. Dazu kommt, wie nun schon seit Jahren, eine starke polnische Läufergarde, sicherlich wieder angeführt vom 7-maligen Sieger des Hauptlaufes Jaroslaw Janicki. Bereits 1993 gewann er den Marathon in 2:32,21 h. Er ist auch der Rekordhalter auf dieser Strecke mit einer Zeit von 2:24,40 h, aufgestellt am 5.9.98. Inzwischen Läufer der Altersklasse 40 konnte ihm auch im Vorjahr niemand den Sieg streitig machen. Insider werden wissen, dass die Leistung auf diesem anspruchsvollen Kurs auf einem flachen Stadtmarathon wohl um 10 min. besser ausfallen würde. Deutsche Läufer mit einer Laufzeit von 2:20 h sind zurzeit nicht viele auszumachen. Damit wird deutlich, welch guter Sport geboten wird. Gespannt darf man sein, ob wie im Vorjahr, die Greifswalderin Dr. Beate Krecklow die langjährige Dominanz polnischer und weißrussischer Läuferinnen weiterhin unterbricht. Der Rekord bei den Frauen steht bei 2:54,34 h, gehalten von der Weißrussin Elena Tsoukhlo, die bisher 4-mal den Lauf gewann. Auf der halben Distanz hält mit Kathrin Wessel eine ehemalige Europapokalsiegerin und WM, Dritte über 10000 m den Rekord mit 1:27,21 h. Bei den Männern ist der ehemalige Wolgaster Jirka Arndt, der im Jahr 2000 Olympiaachter über 5000 m in Sydney wurde, Streckenrekordhalter in 1:07,35 h. Aber die Masse der Teilnehmer wird die mondänen Promenaden der Kaiserbäder, die Idylle der Buchen und Kiefernwälder sowie die frische Ostseeluft aufsaugen und dabei dennoch eine persönliche Bestleistung nicht aus dem Auge verlieren. Gerade diese Läufer sollten animieren, sich körperlich zu betätigen, egal in welcher Sportart. Da freut es einen Organisator zu hören, dass auch zwei Werbeikonen des Usedom-Marathons sich das Ziel einer persönlichen Bestleistung gestellt haben. Gerfried Brüssow und Eckhard Rhode möchten ihren Hausrekord angreifen. Wir hoffen auch, dass wie im Vorjahr wieder eine große Teilnehmerzahl aus der unmittelbaren Region zu registrieren sein wird. Immerhin gab es 2007 vier Treppchenplätze für einheimische Läufer.

Aus organisatorischer Sicht werden auch in diesem Jahr wieder alle Anstrengungen unternommen, um den Athleten optimale Bedingungen zu bieten. Dabei geht es darum, die Sicherheit der Läufer zu garantieren und ihnen den strapaziösen Weg zum Ziel freizuhalten. Dazu wird es am Lauftag (06.09.08) eine Reihe von Verkehrseinschränkungen geben, für die die Organisatoren um Verständnis bitten.

1. **Aufhebung des Brückenzuges um 12.45**
2. **Vollsperrung der Strecke Wolgast - Sauzin - Ziemitz bzw. Wolgast - Neeberg - Krummin von 10.30 bis 12.30 Uhr**
3. **Erhöhte Aufmerksamkeit der Kraftfahrer auf der B111 im Bereich Zinnowitz, da sich die Läufer teilweise auf der Straße befinden.**
4. **Verkehrseinschränkungen im Stadtgebiet Wolgast von 10.30 bis 15.30 Uhr (u. a. Vollsperrung der Werftstraße)**

Die Organisatoren appellieren an alle Einwohner und Gäste der Insel Usedom und der Stadt Wolgast, am Lauftag besonders aufmerksam und rücksichtsvoll gegenüber den Athleten und freiwilligen Helfern aufzutreten.

Auch Sie können zum Gelingen dieser Sportveranstaltung beitragen, sodass dieses Ereignis für alle in angenehmer Erinnerung bleibt.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie zum 29. Internationalen Usedom-Marathon am 06. September 2008 begrüßen könnten, egal ob auf der 42.192 m langen Laufstrecke entlang der Ostseeküste Usedom oder am Ziel in Wolgast. Durch Ihren Applaus können Sie helfen, die Strapazen des Laufes etwas zu lindern. Um Ihnen eine zeitliche Orientierung zu geben, veröffentlichen wir einen Plan mit den voraussichtlichen Ortsdurchlaufzeiten.

Ortsdurchlaufzeiten	von:	bis:
Promenade Swinoujscie		10.30 Uhr
Grenzübergangsstelle	10.37 Uhr	10.43 Uhr
Ahlbeck-Seebrücke	10.50 Uhr	11.05 Uhr
Heringsdorf-Seebrücke	10.59 Uhr	11.17 Uhr
Bansin-Stranduhr	11.06 Uhr	11.32 Uhr
Bansin-Seebrücke	11.07 Uhr	11.35 Uhr
Ende langer Berg	11.18 Uhr	11.54 Uhr
Ückeritz-Rehaklinik	11.37 Uhr	12.30 Uhr
Kölpinsee-Straße	11.47 Uhr	12.54 Uhr
Koserow-West Verpf.	11.58 Uhr	13.14 Uhr
Zempin-Seestraße	12.06 Uhr	13.30 Uhr
B 111-Eisenbahnbrücke	12.17 Uhr	13.51 Uhr
Zinnowitz	12.22 Uhr	14.05 Uhr
Bannemin	12.34 Uhr	14.26 Uhr
Kreuzung Krummin	12.39 Uhr	14.34 Uhr
Wolgast Fähre Bhf.	12.50 Uhr	15.00 Uhr
Wolgast-Zielstation	13.00 Uhr	15.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen und uns spannende und faire Wettkämpfe.

#### Organisationskomitee Internationaler Usedom-Marathon

### Wanderfreunde Wolgast e. V. Wanderungen im September 2008

**Samstag, den 06.09.08** „Usedom-Marathon“  
Wanderführer: Gerhard Rückart 0170/2108741  
**Sonderausschreibung**

**Donnerstag, den 11.09.08** „Am Achterwasser entlang“  
Wanderführer: Giesela Kerlikowsky  
03836/202816

Treffpunkt: **08.20 Uhr Bahnhof Wolgast Hafen**  
Route: ca. 10 km Ückeritz - Achterwasser - Angelteiche - Deich - Loddiner Höft - Loddin - Koserow UBB  
Hi-n und Rückfahrt: Rucksackverpflegung

**Donnerstag, den 18.09.08** „Pilzsuche in der Mellenthiner Heide“  
Wanderführer: Gerhard Rückart 0170/2108741  
Treffpunkt: **07.20 Uhr Bahnhof Wolgast Hafen**  
Route: ca. 8 km Abzweig Katschow - Mellenthiner Heide - Mellenthin Landgasthof „Klein“ Mellenthin möglich  
Einkehr:

## „Weberwirtschaft“ Frauen- und Familienzentrum

An der Stadtmauer 10, 17438 Wolgast,  
Tel. 03836/205060, Fax: 03836/205061  
E-Mail: weiber.baltic@web.de

### Unsere Veranstaltungen im Monat September

<b>Hilfe</b>	<b>Individuelle Bürgerberatung</b> Wir helfen beim Ausfüllen von Anträgen, beim Formulieren von Widersprüchen, beim Beantworten der Amtspost. Dienstag: 02.09., 09.09., 16.09., 23.09., 30.09. 10.30 bis 13.00 Uhr
<b>Beratung</b>	<b>Beratung durch den Mieterbund</b> Fragen zum Mietrecht Mittwoch: 10.09., 24.09. 10.00 bis 11.30 Uhr
<b>Bildung</b>	<b>Tai-Chi</b> Meditative Bewegungskunst aus China mit Frau Harder Donnerstag: 11.09., 18.09., 25.09. 17.00 bis 18.30 Uhr  <b>Yoga</b> Ein Weg zur ganzheitlichen Gesundheit mit Frau Rühle Montag 01.09., 08.09., 15.09., 22.09., 29.09. 17.00 bis 18.30 Uhr
<b>Geburtenvorbereitung</b>	Informationen zur bevorstehenden Geburt von der Hebamme Frau Krohn. Um Anmeldung wird gebeten. Mittwoch 03.09., 10.09., 17.09., 24.09. 19.00 bis 21.00 Uhr

---



---

## Sonstiges

---



---

### Usedom aktiv, Mölschow Veranstaltungen September

#### Usedom aktiv Highlights:

ab dem 25.08.2008 Wanderausstellung "80 Jahre Freester Fischerteppiche" Vom Netzflicken zum Teppichknüpfen - 80 Jahre Freester Teppichknüpfkunst.  
im Kulturhof Usedom aktiv, Mölschow

**06.09.2008,**  
10.00 - 17.00 Schaudreschen Dreschvorführung um 11:00  
und 14:00 mit Dreschflegel, Breiddrescher, Getreideklapper, Dreschkasten, und Schrotmühle

Präsentation Getreide-, Mehl- und Brotsorten, Rezepte zum Brotbacken mit Sauer- und Hefeteig zum Mitnehmen und Verkosten

Kindermusiktheater "Der Wünschebaum", Mäusezirkus "Tambolino", Piratenfest, Tauziehen, Taubenshow mit indischen Pfauentauben, Kinderdisko mit Kostümen und Requisiten im Ländlichen Erlebnissbereich Usedom aktiv, Mölschow

Usedom-Peene mbH  
Trassenheider Straße 7  
17449 Mölschow  
Tel.: 038377 39922, Fax: 038377 39929  
Email: schroeder@usedom-peene.de

## Wir gratulieren

*Allen Jubilaren des Monats September,  
die das 65. Lebensjahr überschritten haben,  
möchten wir unseren herzlichen Glückwunsch übermitteln*

### Jubilare der Gemeinde Buddenhagen

#### Ihren Geburtstag begingen bzw. begehen:

Herr Dieter Holz  
Herr Erich Radtke  
Frau Edith Panzlaff  
Frau Brunhilde Bräsel  
Herr Ernst Faber  
Frau Edith Lenz  
Herr Karl-Heinz Wöllner

### Jubilare der Gemeinde Buggenhagen

#### Ihren Geburtstag begingen bzw. begehen:

Herr Siegfried Grapentin  
Herr Werner Lotzow  
Frau Gerda Quies  
Frau Helga Macheil  
Frau Gerda Macheil

### Jubilare der Gemeinde Hohendorf

#### Ihren Geburtstag begingen bzw. begehen:

Herr Hugo Alpperspach  
Herr Erwin Arndt  
Frau Grete Ratz  
Herr Günter Dehner  
Herr Herbert Bendt  
Herr Edmund Trembacz  
Frau Erika Höft  
Herr Herbert Wege  
Herr Heinz Gawallek  
Frau Christel Harloff  
Herr Günter Voigt  
Frau Gerda Wienholz  
Herr Helmut Sommerfeld

### Jubilare der Gemeinde Krummin

#### Ihren Geburtstag begingen bzw. begehen:

Herr Rudi Patzer  
Herr Ewald Voß

### Jubilare der Stadt Lissan

#### Ihren Geburtstag begingen bzw. begehen:

Frau Hedwig Steinfurth  
Frau Edith Witt  
Herr Ulrich Labahn  
Frau Rosemarie Teucher  
Frau Margarete Pasternak  
Herr Herbert Weber  
Frau Waltraud Brasch  
Herr Karl-Heinz Diedrich  
Herr Karl-Otto Weiher  
Herr Bernhard Renner  
Herr Joachim Will

Frau Elfriede Decke  
Frau Edith Räsch  
Frau Gertrud Setzpfandt  
Frau Gerda Tröster  
Frau Hildegard Ulrich  
Frau Ursula Guretzke  
Frau Marianne Kaatz  
Herr Walter Maahs  
Frau Lieselotte Will  
Frau Ursula Hoffmann  
Herr Manfred Motzigkeit  
Frau Hildegard Termünde  
Frau Gerda Piehl  
Herr Fritz Bornmann  
Frau Lore Siebert

### Jubilare der Gemeinde Lütow

#### Ihren Geburtstag begingen bzw. begehen:

Herr Jürgen Lewin  
Frau Regina Wegner  
Frau Dora Schütt  
Frau Ena-Maria Volkwardt  
Herr Georg Kasuch  
Herr Horst Schütt  
Herr Kurt Schmidt  
Herr Paul Wirth

### Jubilare der Gemeinde Pulow

#### Ihren Geburtstag begingen bzw. begehen:

Frau Anke Caspar-Jürgens  
Herr Herbert Woltanski  
Frau Hannelore Wischow

### Jubilare der Gemeinde Sauzin

#### Ihren Geburtstag begingen bzw. begehen:

Frau Thea Julke  
Herr Diedrich Schwerin  
Frau Roslinda Beisch

### Jubilare der Stadt Wolgast

#### Ihren Geburtstag begingen bzw. begehen:

Frau Ursula Barth  
Herr Kurt Edelstein  
Herr Eberhard Kasch  
Herr Wolfgang Kondziella  
Frau Ilse Saeker  
Frau Annemarie Schultz  
Frau Elli Breitsprecher  
Herr Willi Hempel  
Frau Helga Hering  
Frau Ingrid John  
Frau Edith Kelm  
Frau Johanna Kriz  
Frau Renate Mildner  
Frau Waltraud Rost  
Herr Rüdiger Ruback  
Herr Rüdiger Schmidt

Frau Irmgard Schwuchow  
Frau Thekla Städtke  
Herr Hans-Heinrich Thoms  
Frau Christel Wilcke  
Frau Erika Wittenborn  
Herr Arnold Beckmann  
Frau Bärbel Burhan  
Frau Marlies Gratias  
Frau Margot Jarling  
Herr Gerhard Limbacher  
Herr Hartwig Lohmann  
Herr Dieter Meißner  
Frau Charlotte Milde  
Frau Lucie Schülke  
Herr Günter Stumpf  
Frau Edith Uibel  
Frau Ursula Fast  
Herr Helmut Gernitz  
Herr Erhard Koepsell  
Frau Dr. Gisela Kruse  
Frau Gertrud Lanz  
Frau Heidemarie Rusch  
Frau Brigitte Spletzer  
Frau Karin Bieler  
Herr Ulrich Breinlinger  
Frau Christel Büttner  
Frau Elfriede Klug  
Herr Günter Kostmann  
Herr Günter Lettow  
Frau Gerda Meier  
Frau Anita Rothbart  
Herr Erhard Szerkus  
Frau Hilde Wolf  
Herr Gerhard Butchereit  
Herr Günter Fürst  
Frau Hannelore Hartmann  
Frau Paula Haserich  
Frau Vera Jäger  
Frau Welda Knobel  
Frau Elli Lenz  
Frau Erika Tiks  
Herr Günter Ehrke  
Frau Ursula Gahler  
Frau Ilse Hoyer  
Frau Marga Kärger  
Frau Ingeborg Krug  
Herr Ulrich Meyer  
Frau Ingrid Niemann  
Frau Gretl Quade  
Frau Gisela Schultz  
Frau Gisela Völker  
Frau Gertrud Hacker  
Herr Horst Erich Hohensee  
Frau Ella Kaufmann  
Frau Giesela Lepel  
Herr Werner Lewerenz  
Frau Marie Pestel  
Frau Maria Schlatz

Frau Lieschen Schönherr  
 Herr Günter Stubbe  
 Herr Erwin Wedler  
 Frau Helene Baum  
 Herr Walter Fritzke  
 Frau Erika Liedtke  
 Herr Herbert Völz  
 Frau Klara Czech  
 Herr Heinz Lembke  
 Frau Gisela Segebrecht  
 Frau Cäcilie Willkomm  
 Herr Alfred Berger  
 Frau Hildegard Bräsel  
 Frau Irmgard Brehmer  
 Frau Monika Fabry  
 Frau Magitta Geist  
 Herr Eckhard Giese  
 Frau Ingeborg Manteufel  
 Frau Eva Radlow  
 Frau Charlotte Schmidt  
 Herr Günter Steckmann  
 Frau Irma Störing  
 Herr Armin Teske  
 Herr Ortwin Wilke  
 Frau Anneliese Wischow  
 Frau Anneliese Albrecht  
 Frau Brigitte Dahms  
 Herr Gottlieb Lang  
 Herr Hans Lehmenkühler  
 Herr Klaus Lüder  
 Frau Brigitte Senst  
 Herr Heinz Zillmann  
 Herr Kurt Blumentritt  
 Herr Hans Hildebrandt  
 Herr Alfred Jeske  
 Herr Richard Lüder  
 Frau Rita Müller  
 Herr Ewald Oelke  
 Herr Günter Paulat  
 Frau Ingrid Seeger  
 Frau Renate Spakowski  
 Herr Wolfrüdiger Walter  
 Frau Ursula Heidrich  
 Herr Franz Herzog  
 Herr Manfred Hocke  
 Herr Heinz Kloth  
 Herr Dietmar Kühne  
 Herr Peter Mersinger  
 Frau Waltraud Rummel  
 Herr Werner Fiedler  
 Frau Lydia Hillert  
 Herr Heinz Lauterbach  
 Frau Ilse Schubert  
 Frau Elfriede Stein  
 Frau Irmgard Burghardt  
 Frau Ingrid Drews  
 Frau Vera Glaser  
 Frau Waldtraut Harder  
 Herr Heinz Kresse  
 Herr Friedo Kuhrt  
 Frau Brigitte Mazur  
 Herr Günter Possekel  
 Herr Jürgen Recknagel  
 Frau Gerda Uecker  
 Frau Helene Adam  
 Herr Hans Hall  
 Frau Marieluise Jarling  
 Frau Karin Krause  
 Frau Gisela Lange  
 Herr Helmut Maaß

Herr Helmut Rockstroh  
 Frau Doris Schmidt  
 Herr Fritz Sonnenburg  
 Herr Albert Jest  
 Herr Heinz Krüger  
 Herr Dieter Lindemann  
 Frau Rita Miller  
 Herr Otto Scheller  
 Frau Else Schweda  
 Herr Jürgen Wandt  
 Frau Wally Ziegel  
 Frau Renate Becker  
 Frau Edith Bendig  
 Frau Ursula Hinz  
 Herr Dirk Janssen  
 Herr Konrad Miersch  
 Frau Helga Schwarz  
 Herr Bruno Splittgerber  
 Frau Gerda Awe  
 Herr Dieter Baier  
 Frau Inge Braun  
 Herr Günter Döring  
 Herr Herbert Harz  
 Frau Irene Wascheszio  
 Herr Manfred Dannenfeld  
 Herr Ernst Dumm  
 Frau Renate Horn  
 Frau Adelene Kusrov  
 Frau Ursula Mähli  
 Frau Irene Nabel  
 Frau Christa Pielorz  
 Frau Renate Ruddat  
 Herr Walter Schulze  
 Frau Liesel Völz  
 Frau Ute Bertram  
 Frau Adelheid Joerß  
 Frau Erika Kriese  
 Frau Irma Krüger  
 Frau Hannelore Mahnke  
 Herr Rainer Müller  
 Herr Alfred Stark  
 Herr Eckhard Wegner  
 Herr Karl-Erich Westphal  
 Herr Paul Zellmer  
 Herr Manfred Dähn  
 Frau Edelgard Frohreich  
 Herr Siegfried Schröder  
 Herr Ulrich Schröder  
 Frau Heidemarie Schwartz  
 Frau Anna Stange  
 Herr Ulrich Will  
 Frau Bärbel Zillmer  
 Herr Hubertus Affeldt  
 Frau Marie-Luise Baganz  
 Frau Edith Bork  
 Frau Rosemarie Donner  
 Herr Ulrich Hall  
 Frau Ursula Herzog  
 Herr Horst Kasel  
 Frau Brigitte Kaulich  
 Frau Ursula Krüger  
 Frau Annemarie Roggow  
 Frau Jutta Schindler  
 Frau Anneliese Schulze  
 Frau Ursula Schütz  
 Frau Waltraud Tietz  
 Frau Marie-Luise Wienholt  
 Frau Renate Berndt  
 Frau Ingrid Fähmann  
 Frau Lidia Feiler  
 Herr Manfred Frohreich

Frau Erika Kuttner  
 Frau Marianne Mersinger  
 Frau Anna Mündelein  
 Frau Gertrud Schröder  
 Frau Erika Sonnabend  
 Frau Gretel Thaller  
 Frau Ilse-Dora Thomas  
 Frau Gerda Emmerich  
 Herr Werner Erdmann  
 Herr Walter Fleischer  
 Frau Ilse Heiden  
 Frau Charlotte Heller  
 Frau Ingrid Kostmann  
 Herr Dieter Leithold  
 Herr Günter Marquardt  
 Frau Hedwig Petersen  
 Herr Horst Schneider  
 Herr Erwin Stübe  
 Herr Werner Tesch  
 Frau Erika Wienholz  
 Frau Martha Adler  
 Frau Dora Behlke  
 Frau Elisabeth Carlsson  
 Frau Grete Jaedtke  
 Frau Ingrid Katzmazik  
 Herr Karl-Heinz Kühne  
 Herr Hans Lerch  
 Frau Hildegard Matthes  
 Herr Kurt Oestreich  
 Frau Rita Prätzel  
 Frau Waltraud Thoms  
 Herr Hans Waschow  
 Frau Gertrud Benter  
 Herr Wolfgang Christann  
 Frau Wanda Lemke  
 Herr Walter Looks  
 Frau Bärbel Oestreich  
 Frau Gertrud Wischow  
 Frau Liesbeth Appelt  
 Frau Ursula Beckmann  
 Frau Helga Elsner  
 Herr Günther Hoppach  
 Frau Dorit Lenz  
 Frau Margareta Schick Tanz  
 Frau Elisabeth Steffen  
 Frau Inge Wodtke  
 Frau Gisela Wöller  
 Frau Edith Knies  
 Frau Hannelore Stachowiak  
 Herr Siegfried Tietz  
 Herr Horst Tornow  
 Frau Vera Ulbrich

### Jubilare der Gemeinde Zemitz

#### Ihren Geburtstag beginnen bzw. begehen:

Frau Herta Zielsdorf  
 Frau Edith Heyn  
 Frau Irma Meinke  
 Herr Hans Wussow  
 Herr Willibald Gaube  
 Herr Horst Splittstöhser  
 Frau Hildegard Stein

Jubilare, die nicht im „Amtsboten“ veröffentlicht werden möchten, können dies der Amtsverwaltung (Tel.: 251301 - Herr Gierds oder 251303 - Frau Baatzsch) mitteilen.

# Amtliche Bekanntmachungen

## Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes

Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord  
Planfeststellungsbehörde

AZ: P-143.3/49

(Das Geschäftszeichen bitte in der Antwort stets angeben)

**24106 Kiel**, 15.08.2008

Hindenburgufer 247

Tel. 0431/3394-6620 oder 3394-0

## Vorläufige Anordnung

zur Festsetzung einer vorgezogenen Teilmaßnahme im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für die Anpassung der Seewasserstraße Nördlicher Peenestrom an die veränderten Anforderungen aus Hafen- und Werftbetrieb in der Stadt Wolgast

### Bekanntmachung

In dem Planfeststellungsverfahren für die Anpassung der Seewasserstraße Nördlicher Peenestrom an die veränderten Anforderungen aus Hafen- und Werftbetrieb in der Stadt Wolgast hat die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord am 15. August 2008 eine vorläufige Anordnung erlassen, deren Wortlaut in Auszügen nachstehend wiedergegeben wird. Die vorläufige Anordnung kann in ihrem vollständigen Wortlaut innerhalb eines Monats nach ihrer ortsüblichen öffentlichen Bekanntmachung beim Wasser- und Schifffahrtsamt Stralsund, Wamper Weg 5, 18439 Stralsund während der Dienststunden eingesehen werden. Außerdem ist die vorläufige Anordnung zur zusätzlichen Information ab dem heutigen Tag in das Internet eingestellt: [www.wsd-nord.de](http://www.wsd-nord.de).

### A. Festsetzungen

#### I. Festsetzung einer vorgezogenen Teilmaßnahme

In dem Verfahren zur Feststellung des Plans der Bundesrepublik Deutschland (Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, vertreten durch das Wasser- und Schifffahrtsamt Stralsund) - im Folgenden Träger des Vorhabens (TdV) genannt - für die „Anpassung der Seewasserstraße Nördlicher Peenestrom an die veränderten Anforderungen aus Hafen- und Werftbetrieb in der Stadt Wolgast“ wird gemäß § 14 Abs. 2 des Bundeswasserstraßengesetzes (WaStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Mai 2007 (BGBl. I S. 962), zuletzt geändert durch § 2 der Verordnung vom 18. März 2008 (BGBl. I S. 449), die folgende Teilmaßnahme festgesetzt:

**Herstellung einer Wassertiefe von NN -7,50 m im Bereich westlich des Nordhafens von Peenemünde bei km 45 (Spannowerhagener Wiek) über die Tonnenbankrinne durch das Loch bis zur Tonne O 30 im Osttief West.**

Die vorgezogene Teilmaßnahme berührt Belange der Wasserwirtschaft. Das Land Mecklenburg-Vorpommern - oberste Wasserbehörde - hat mit Schreiben vom 15. August 2008 das gemäß § 14 Abs. 3 WaStrG erforderliche Einvernehmen hinsichtlich der durch die Maßnahme berührten wasserwirtschaftlichen Belange erteilt.

Belange der Landeskultur im Sinne des § 14 Abs. 3 WaStrG werden durch die vorgezogene Teilmaßnahme nicht berührt.

### II. Umfang der Unterlagen

### III. Anordnungen

Die Ausführung des Vorhabens hat entsprechend den oben aufgeführten Planunterlagen zu erfolgen, soweit die nachstehenden Anordnungen keine abweichenden Regelungen beinhalten.

#### 1. Mitteilungspflichten

1.1 Beginn und Ende der Arbeiten für die vorgezogene Teilmaßnahme sind der Planfeststellungsbehörde und dem StAUN Ueckermünde (Dezernat „Gewässeraufsicht, wasserrechtlicher Vollzug“) schriftlich anzuzeigen. Als Beginn ist die erste Einrichtung der Baustelle anzusehen, als Ende die letzte Räumung der Baustelle.

1.2 Nach Abschluss der Baumaßnahme sind der Planfeststellungsbehörde und dem StAUN Ueckermünde (Dezernat „Gewässeraufsicht, wasserrechtlicher Vollzug“) die Menge des gesamten angefallenen Baggergutes sowie die Mengen des umgelagerten und verspülten Baggergutes schriftlich mitzuteilen.

1.3 Der Beginn der Verbringung/Verspülung von Baggergut auf das Spülfeld Rohrplan und die für den ordnungsgemäßen Spülfeldbetrieb zuständige verantwortliche Person ist dem StAUN Stralsund (Dezernat 430 „Anlagengenehmigung/Überwachung, Abfallanlagen, Deponien und gefährliche Abfälle“) vorab schriftlich anzuzeigen. Nach Beendigung der Verspülungsmaßnahme ist dem StAUN Stralsund (Dezernat 430) die aus der vorgezogenen Teilmaßnahme auf dem Spülfeld Rohrplan verspülte Baggergutmenge mitzuteilen.

#### 2. Makrozoobenthosuntersuchung auf der Klappstelle 551

Vor Beginn der Umlagerung von Baggergut auf die Klappstelle 551 ist der Bestand an Makrozoobenthos durch drei Probenahmestationen zu untersuchen und dokumentieren. Die Untersuchungsmethodik ist entsprechend dem Fachgutachten „Makrozoobenthos“ (Planunterlage G 2) zu wählen.

#### 3. Bodendenkmale

Vor Beginn der Baumaßnahmen hat in Baggerbereichen, die in Abstimmung mit dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege ausgewählt werden, eine archäologische Voruntersuchung zu erfolgen. Durch diese Voruntersuchung ist zu untersuchen, ob und ggf. in welchem Umfang Bodendenkmale durch die Ausbaggerungen betroffen und ob weitergehende Bergungs- und Dokumentationsarbeiten notwendig sind. Erst nach Abschluss aller denkmalpflegerischen Arbeiten und einer Freigabe durch das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege dürfen die geplanten Baggerarbeiten durchgeführt werden.

#### 4. Baudurchführung

4.1 Die gesamten Baumaßnahmen sind nach den gesetzlichen Vorgaben, den geltenden technischen Bestimmungen und den anerkannten Regeln der Technik unter Einhaltung der geltenden Sicherheits- und Gesundheitsschutzbestimmungen auszuführen. Alle Maßnahmen müssen jederzeit den Anforderungen der Sicherheit und Ordnung genügen.

4.2 Soweit der Träger des Vorhabens sich zur Erfüllung seiner nach diesem Beschluss obliegenden Verpflichtungen Dritter bedient, hat er die ordnungsgemäße Umsetzung der Bestimmungen und Regelungen der vorläufigen Anordnung einschließlich der Beachtung der gesetzlichen Regelungen zu gewährleisten. Er hat die fachgemäße Überwachung und Anleitung der Dritten sicherzustellen.

4.3 Die Vorgaben der 32. Verordnung zum Bundesimmissionsschutzgesetz (Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung) sind einzuhalten. Durch die Gewährleistung eines guten Wartungszustandes der Baggergeräte (z. B. Schmierer der Ketten beim Eimerkettenbagger) ist sicherzustellen, dass Emissionen, die nach dem Stand der Technik vermeidbar sind, verhindert werden.

4.4 Vor Durchführung der Bauarbeiten hat sich der vom Träger des Vorhabens beauftragte Auftragnehmer mit dem Munitionsbergungsdienst in Verbindung zu setzen, um die technischen Details der Baudurchführung abzustimmen. Die im Rahmen der Durchführung der Bauarbeiten tätigen Personen sind vor Beginn der Bauarbeiten ausdrücklich auf die Gefahren, die von eventuell vorhandener Munition ausgehen, hinzuweisen und über den Umgang mit Kampfmitteln zu belehren. Sollten bei den Arbeiten kampfmittelverdächtige Gegenstände oder Munition aufgefunden werden, sind die Arbeiten an der Fundstelle und in der unmittelbaren Umgebung sofort einzustellen. Es ist umgehend das Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz M-V, zu benachrichtigen.

## 5. Bauzeitenregelung

Die Umsetzung der vorgezogenen Teilmaßnahme darf nur in der Zeit zwischen dem 16. Juli und dem 21. November eines jeden Jahres erfolgen.

## 6. Umgang mit Baggergut

6.1 Bei der Verbringung des Baggergutes auf die Klappstellen 527 und 551 ist ein Abstand von 100 m zu Riffstrukturen einzuhalten. Die Klappfelder sind mit Koordinatenvorgaben dementsprechend dem Baggerunternehmer vorzugeben.

6.2 Soweit sich für den Träger des Vorhabens keine technisch mögliche und ökonomisch zumutbare unmittelbare Verwendungsmöglichkeit ergibt, darf das bei der vorgezogenen Teilmaßnahme anfallende Baggergut ausschließlich auf die Klappstellen 527 und 551 sowie das Spülfeld Rohrplan verbracht werden. Eine Umlagerung innerhalb des Greifswalder Boddens ist daher unzulässig.

## 7. Monitoring

7.1 Die Auswirkungen der Umlagerung von Baggergut auf die Klappstellen 527 und 551 auf den Erhaltungszustand des FFH-Lebensraumtyps 1170 „Riff“ sind im Rahmen eines Monitoringprogramms zu dokumentieren. Der Inhalt des Monitoringprogramms ist vor Baubeginn mit den StÄUN Stralsund und Ueckermünde abzustimmen. Der Inhalt dieses Monitoringprogramms ist der Planfeststellungsbehörde vor Erlass des Planfeststellungsbeschlusses schriftlich mitzuteilen.

7.2 Bei der Ausbaggerung der Fahrrinne sollen der Sauerstoffgehalt und die Temperatur des Wassers im Umfeld des Baggerbereichs gemessen werden. Art und Umfang dieser Messungen sind vor Baubeginn mit dem StÄUN Ueckermünde abzustimmen. Der Inhalt dieses Monitoringprogramms ist der Planfeststellungsbehörde vor Erlass des Planfeststellungsbeschlusses schriftlich mitzuteilen.

7.3 Die Auswirkungen auf die Gewässergüte infolge der Einbringung von Baggergut auf die Klappstelle 527 sollen durch ein Monitoringprogramm erfasst werden. Der Inhalt des Monitoringprogramms ist vor Baubeginn mit den StÄUN Stralsund und Ueckermünde abzustimmen. Der Inhalt dieses Monitoringprogramms ist der Planfeststellungsbehörde vor Erlass des Planfeststellungsbeschlusses schriftlich mitzuteilen.

## 8. Nutzung des Spülfeldes

8.1 Der Träger des Vorhabens hat den ordnungsgemäßen Zustand des Ablaufs aus dem Spülfeld Rohrplan sicherzustellen.

8.2 Das in den Peenestrom eingeleitete Spülwasser darf den Grenzwert von 150 mg/l abfiltrierbaren Stoffen nicht überschreiten. Die Einhaltung dieses Grenzwertes ist durch eine Beprobung innerhalb der ersten drei Tage nach Beginn der Einleitung täglich und bei Bestätigung der sicheren Einhaltung des Grenzwertes alle zehn Tage nachzuweisen. Die Analyseergebnisse sind dem StÄUN Ueckermünde (Dezernat „Gewässeraufsicht, wasserrechtlicher Vollzug“) zu übermitteln.

8.3 Das Spülfeld ist als solches zu kennzeichnen und gegen unbefugten Zutritt zu sichern. Hierzu sind zumindest entsprechende Kennzeichnungs- und Verbotsschilder anzubringen.

8.4 Vor Beginn der Aufspülungen ist sicherzustellen, dass die Dämme des Spülfeldes der Beanspruchung entsprechend standsicher sind.

8.5 Störungen bzw. besondere Vorkommnisse, die zu einer erheblichen Abweichung vom ordnungsgemäßen Betrieb des Spülfeldes führen und insbesondere nachteilige Auswirkungen auf das Wohl der Allgemeinheit sowie die Umgebung und Nachbarschaft haben können, sind dem StÄUN Stralsund (Dezernat 430) unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

## 9. Kompensation

Für den Fall, dass das Vorhaben nicht planfestgestellt werden sollte, ist der durch die Teilmaßnahmen verursachte Eingriff in Natur und Landschaft nach Maßgabe des landschaftspflegerischen Begleitplans zu kompensieren, soweit er trotz des vorzunehmenden Rückbaus bestehen bleibt. Die Entscheidung über die Art der erforderlichen Ausgleichs- und/oder Ersatzmaßnahmen bleibt in diesem Fall der versagenden Entscheidung vorbehalten.

## IV. Hinweise

### V. Vorbehalt weiterer Anordnungen und Auflagen

Vorbehalten bleibt die nachträgliche Aufnahme, Änderung oder Ergänzung von Auflagen, die erforderlich sind, um eine Beeinträchtigung des Wohls der Allgemeinheit oder von Rechten Dritter zu verhüten.

### VI. Anordnung der sofortigen Vollziehung

Die sofortige Vollziehung dieser vorläufigen Anordnung wird gem. § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) im öffentlichen Interesse angeordnet.

### VII. Kostenentscheidung

#### B. Gründe

#### C. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese vorläufige Anordnung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch bei der

**Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord,  
Hindenburgufer 247  
24106 Kiel**

schriftlich oder zur Niederschrift eingelegt werden.

Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord  
- Planfeststellungsbehörde -  
Az.: P 143.3/49

Kiel, den 15. August 2008

Im Auftrag

(Garrels)

## Schönes Familienkajütboot zu verkaufen!

ca. 7 m, Volvo Penta 125 PS, Verdeck neu, Auslegware neu, Toilette neu, 2006 komplett restauriert, Maschine gewartet, Küche mit viel Stauraum, Preis VB, Tel. 039932-48771

**inkl. Liegeplatz für die Saison 2008**



Flotte Flitzer gibt es bei

[www.motor-mv.de](http://www.motor-mv.de)

